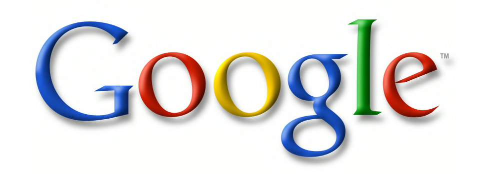
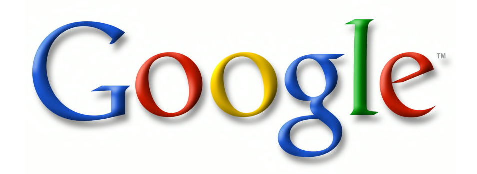
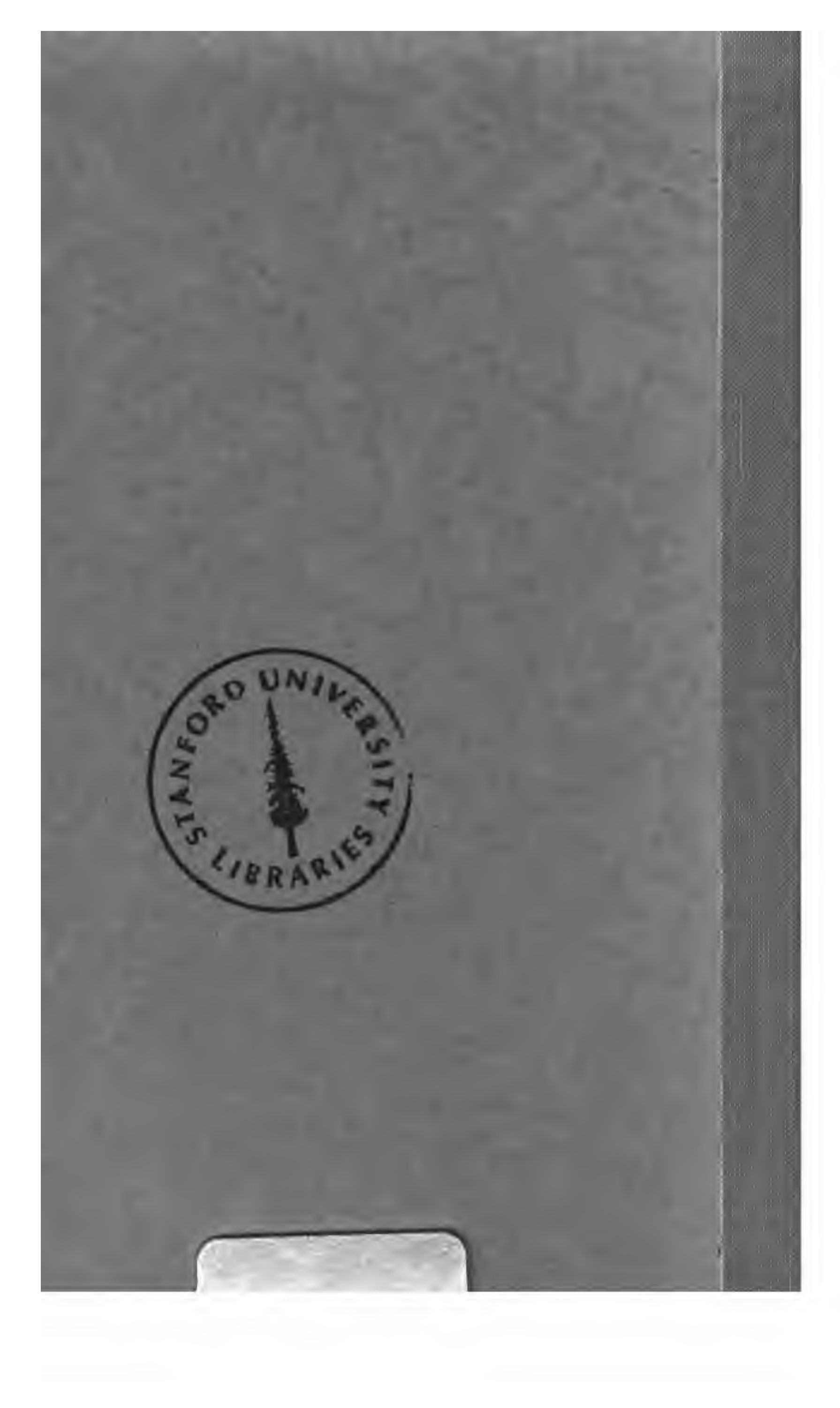

Google


Google


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



Regeln

für die

deutsche Rechtschreibung

nebst

Wörterverzeichnis.

Herausgegeben

vom

Königlich Bayerischen Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten auf Grund Vereinbarung mit den deutschen Bundesregierungen und mit Österreich.

Neue Bearbeitung.

(3. Auflage.)

München.
Verlag von R. Oldenbourg.
1903.

Preis: geheftet 15 Pfennige, gebunden 25 Pfennige.

Druck von R. Oldenbourg in München.

Inhaltsverzeichnis.*)

*) Die zweite Auflage unterscheidet sich von der im Januar 1903 ausgegebenen ersten nur dadurch, daß im Eingang des Regelbuches die Bekanntmachungen der K. Bayerischen Staatsministerien, welche sich auf die Einführung der Rechtschreibung beziehen, abgedruckt sind und auf Seite 29, 32 und 35 Zitate richtig gestellt wurden.

Nr. 25473.

Bekanntmachung.*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen Rechtschreibung betreffend.

K. Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern, K. Staatsministerium der Justiz, K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, K. Staatsministerium der Finanzen und K. Kriegsministerium.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist die K. Bayerische Staatsregierung einer Vereinbarung zwischen den deutschen Bundesregierungen und der K. K. Österreichischen Regierung bezüglich der einheitlichen Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ein neues Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst einem Wörterverzeichnis ausarbeiten lassen.

Die hiernach einheitlich für das deutsche Sprachgebiet vereinbarte Rechtschreibung hat **vom 1. Januar 1903 an** bei allen **Ausfertigungen** und **Veröffentlichungen** der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern, namentlich in allen Amtsblättern, zur Anwendung zu gelangen.

Das bayerische Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis ist im Verlage von R. Oldenbourg in München erschienen und kann von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden.

---

*) Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.

Bei den Behörden etwa vorhandene Formulare in der bisherigen Rechtschreibung können unter entsprechender Berichtigung noch aufgebraucht werden.

Wegen Einführung der neuen Rechtschreibung in den Schulen und Unterrichtsanstalten, wofür als Zeitpunkt der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, werden seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten weitere Anordnungen ergehen.

München, den 30. Dezember 1902.

Dr. Graf v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel.
Dr. Frhr. v. Feilitzsch. Frhr. v. Asch. Frhr. v. Podewils.
Miltner.

Nr. 1416.

Bekanntmachung.*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen Rechtschreibung betreffend.

K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden, Schulen und Unterrichtsanstalten.

Nachdem die K. Bayerische Staatsregierung mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten einer Vereinbarung mit den übrigen deutschen Bundesregierungen und mit Österreich bezüglich der einheitlichen

*) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1903 Seite 81 ff.

Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten war, haben die K. Bayerischen Staatsministerien und das K. Kriegsministerium mit Entschließung vom 30. Dezember 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.) angeordnet, daß die nunmehr für das deutsche Sprachgebiet einheitlich festgesetzte Rechtschreibung vom 1. Januar 1903 an bei allen Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern zur Anwendung zu gelangen habe.

Im Anschlusse hieran wird als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in den bayerischen Schulen und Unterrichtsanstalten der Beginn des Schuljahres 1903/04 — d. i. bei den ländlichen und einem Teile der städtischen Volksschulen der 1. Mai 1903, bei den übrigen städtischen Volksschulen und bei den Mittelschulen der Schulbeginn im Monat September 1903 — bestimmt. Bei der Aufnahmsprüfung an den Mittelschulen im Herbste 1903 ist von den Prüflingen die Kenntnis der neuen Rechtschreibung noch nicht zu verlangen.

Von dem bayerischen Regelbuch nebst Wörterverzeichnis, das im Verlage von R. Oldenbourg in München erschienen ist und von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden kann, ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 1903/04 jeder Lehrkraft an den Volksschulen und an den Mittelschulen auf Rechnung der Schulkasse (Schuletat) ein Exemplar zu behändigen.

Das Regelbuch ist dem Unterrichte in der Art zu Grunde zu legen, daß alle Lehrer für die Durchführung der darin enthaltenen Normen der Rechtschreibung in den schriftlichen Ausarbeitungen der Schule Sorge zu tragen haben.

Neue Lehrbücher und neue Auflagen älterer Lehrbücher werden fortan in die Verzeichnisse der gebilligten Lehrmittel nur dann aufgenommen werden, wenn sie nach der neuen Schreibweise gedruckt sind.

An den Volksschulen und an den Mittelschulen dürfen die nach der früheren Rechtschreibung gedruckten Lehrbücher bis zum

Schlusse des Schuljahres 1907/08 fortgebraucht werden. Während dieser fünfjährigen Übergangszeit dürfen demnach weder die nach der bisherigen, noch die nach der neuen Schreibweise gedruckten Lehrbücher beanstandet werden. Den K. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt jedoch vorbehalten, für den ausschließlichen Gebrauch einzelner der nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Auflagen von Lehrbüchern für die Volksschulen, insbesondere hinsichtlich der Lehrbücher für den grundlegendeu Schreiblesеunterricht, einen früheren Termin zu bestimmen, wenn die älteren Auflagen schon vor Ablauf der gewährten Frist sollten aufgebraucht sein.

Inhaltlich wird zur neuen Rechtschreibung bemerkt, daß in dem zum Regelbuch gehörigen Wörterverzeichnis bei vielen Wörtern doppelte Schreibweisen vorgesehen sind, von denen die zweite regelmäßig in runde Klammern ( ) gesetzt ist; diese in runden Klammern befindlichen Schreibungen sind in der Schule nicht zu gebrauchen.

Die K. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschließung in den Kreis-Amtsblättern und in den amtlichen Schulanzeigern abdrucken zu lassen, während die Distriktsverwaltungsbehörden für deren Veröffentlichung in den einschlägigen Amtsblättern Sorge zu tragen haben.

München, den 23. Januar 1903.

Frhr. v. Podewils.

I. Vorbemerkungen.

Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche in Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:

1. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem t nunmehr auch die Wörter Tal, Tat, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun (nebst seinen Ableitungen), Tür[e].
2. Bei den auf sch ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des s der Endung geschrieben: du wäschst, du naschst (bisher wäscht, nascht) und der närrischste (bisher närrischte). Vgl. § 12, 1 Anm. 2 der Regeln.
3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitlaute zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. Bettuch oder Betttuch, Schiffahrt oder Schifffahrt, bisher nur: Bettuch, Schiffahrt.

4. Bei den Wörtern auf **ie** ist in der Mehrzahl die Schreibung mit **ieen** zulässig, doch die mit **ien** vorzuziehen, z. B. Kolonien oder Kolonieen, bisher Kolonien.

5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Briefstils die Fürwörter **du** und **ihr** nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung abends, mittags, morgens, nachts u. ä. auch die Schreibung Abends, Mittags, Morgens, Nachts zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältniswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. imstande (sein), zugrunde (gehen, liegen), zuteil (werden).

Endlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin **ck** in **k-k**, **tz** in **t-z** aufgelöst und die Buchstabenverbindung **ng** in **n-g** getrennt, also Hak-ke, krat-zen, Fin-ger statt wie bisher Ha-cke, kra-tzen, Fing-er, aber wie bisher La-sten, Fen-ster.

7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung **z**, **k** und **kz** vor **c**, **cc** in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengesetzten Fremdwörtern kann für **s** im Auslaute des ersten Gliedes vor **p** und **t** auch **ſ** geschrieben werden, z. B. Tranſport neben Transport, Diſtorſion neben Distorſion.

Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden, daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität,	bisher	Ancien-netät	Naivität,	bisher	Naivetät
Arrak,	bisher	Arak	Palisade,	"	Pallisade
Asphalt,	"	Asphalt	Sellerie,	"	Selleri
Bankier,	"	Banquier	Sergeant,	"	Sergent
Efeu,	"	Epheu	Tal,	"	Thal
gescheit,	"	gescheid	Tat,	"	That
(gleich) meinesgleichen,	"	meinesgleichen	Ton (Töpferton),	"	Thon
Hellebarde,	"	Hellebarte	Tor (der und das),	"	Thor
Jockei (Jockey),	"	Jockai	Tran,	"	Thran
Lazarett,	"	Lazaret	Träne,	"	Thräne
Matratze,	"	Matraze	tun (mit Ableitungen),	"	thun
Moritz,	"	Moriz	Tür[e],	"	Thür[e].
Möwe,	"	Möve			

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

Erste Hauptregel: Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, Fluch — Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

§ 2. **Zweite Hauptregel:** Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3. A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist (oder nahe liegt), z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ätzen, bähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähnen, -wärts (vorwärts), zähe, Zähre;

dräuen, Knäuel, Räude, räudig, Säule, sträuben, täuschen;

dagegen: echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Unterscheide:

Ähre (am Halm)	Ehre
Färse (junge Kuh)	Ferse (am Fuß)
Lärche (Baum)	Lerche (Vogel)
währen (dauern), während; — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung; — bewähren (zu wahr gehörig)	Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

ai, ei. § 4

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, (Maie) Mais, maischen, Saibling, (Schwaige) Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waise (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Ackergrenze)	rein.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, ereignen, Ereignis, gescheit.

Anm. Die Diphthonge ay und ey werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

§ 5. B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dick (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

§ 6. b, p.

Man schreibt mit b: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit p: Haupt, Papst, Propst, Mops, Reps.

§ 7. d, t, dt, th.

1. Vor dem t der Biegung wird das auslautende d des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem t nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes t auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[e]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günter, Walter wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Wernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

g, ch, k. § 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge ig und ich zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eklig, neblig, gleichschenklig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Macht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwerchfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (vertrocknen)	siechen (kranken)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werk
glauben	klauben (aussuchen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

§ 9. gs, ks, cks, x, chs.

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ck** bewahren diesen vor **s** (**s**), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von

hacken), Knicks, knicksen, Klecks, klecksen; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ks (ks) durch x und chs (chs) bezeichnet.

x wird gebraucht in Axt, faxen, Hexe, Nix, Nixe, Oxhoft;

chs (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Fechser (Schößling), Flachs, Flechse (Sehne), Fuchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wichse.

f, v, ph. § 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

s, ß, ss, s. § 11.

Wir haben zwei S-Laute, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut[1]), der immer durch s bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch ß und ss, unter Umständen aber auch durch s und s bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

---

[1]) Im Auslaut wird — gerade so wie b und d — auch das weiche s des Inlautes härter gesprochen.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. ſ ſteht außer zur Bezeichnung des weichen S-Lautes auch:

a) im Anlaut der Nachſilben *ſel*, *ſal*, *ſam*, z. B. *Rätſel*, *Labſal*, *ſeltſam*;

b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. *Hülſe*, *Gemſe*, *Linſe*, *Hirſe*; *Erbſe*, *Eidechſe*, *Lotſe*, *drechſeln*, *wachſen*;

c) vor einem zur Stammſilbe gehörigen p und t ſowohl im Anlaut, z. B. *Spur*, *Stamm*, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. *Eſpe*, *Knoſpe*, *Weſpe*, *faſten*, *Kiſte*, *Pfoſten*; *Haſt*, *Luſt*, *Neſt*.

Anm. 1. Im Anlaut von *Stammſilben* ſchreibt man ſ vor p und t (z. B. in *Spiel*, *geſpart*, *Stern*, *verſteinert*) für ſch.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (ſ, ß, ſſ, z, tz, x) ausgeht, wird von der Endung eſt der zweiten Perſon, ſobald ſie das e verliert, auch das ſ ausgelaſſen, z. B. *du lieſt* neben *du lieſeſt*, *du wächſt* neben *du wächſeſt*, *du reiſt* neben *du reiſeſt* (reiſen), *du reißt* neben *du reißeſt* (reißen), *du ißt* neben *du iſſeſt*, *du läßt* neben *du läſſeſt*, *du ſitzt* neben *du ſitzeſt*. Bei der Steigerung von Eigenſchaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, ſchreibe man die volle Form, z. B. *heißeſte*, *ſüßeſte*; ausgenommen ſind nur *größte*, *beſte*. — Bei den auf ſch ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das ſ der Endung bei, z. B. *du naſchſt*, *du wäſchſt*; *der närriſchſte*.

2. ß ſteht zur Bezeichnung des harten S-Lautes:

a) im Inlaut nur nach *langem* Selbſtlaut, z. B. *außer*, *reißen*, *Blöße*, *Grüße*, *Maße*, *Schöße*;

b) im Auslaut aller *Stammſilben*, die im Inlaut mit ß oder ſſ (ſ. unter 3) zu ſchreiben ſind, z. B. *bloß*, *Gruß*, *grüßt*, *Maß*, *Schoß* (Rockſchoß), *zerreißt*; *Fluß*, *Haß*, *gehaßt*, *Schloß*, *Schoß* (Zoll, junger Trieb), *eßbar*, *bewußt*; alſo auch in der Vorſilbe *miß-* (vgl. miſſen), z. B. *mißachten*, *Mißbrauch*. Merke aber: *des* und *wes* (trotz *deſſen* und *weſſen*), mithin auch *desſelben*, *deshalb*, *weshalb*, *des-*

wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. ss, die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut[1]), steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. s steht nur im Auslaut, und zwar:

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit s geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem t der Biegung, z. B. (er) liest, reist, wächst;

b) aller Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;

c) solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;

d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbesondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die Fliese (Steinplatte)	das Fließ (Bach)
	das Vließ, auch Vlies (Fell)
der Geisel (Leibbürge)	die Geißel (Peitsche)
	die Geiß (Ziege)

[1]) Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Heuchler), **gleisnerisch**	**gleißen** (glänzen)
die **Hast**, du **hast** (haben)	du **haßt** (hassen)
er **ist** (sein)	er **ißt** (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	**Nießbrauch** (vgl. genießen)
er **reist** (reisen)	er **reißt** (reißen)
Weisheit (vgl. weise), **wohlweislich**, **naseweis**, **weissagen**	**weiß** (Farbe) **weißlich**.

In lateinischer Schrift steht s für ſ und s, ss für ſſ, ß (besser als ſs) für ß; für ß tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

§ 13. **A. Die Kürze des Selbstlautes**

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. **Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut**, z. B. **fallen**, **Fall**, **fällt**, aber **Falte**, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; **hemmen**, **hemmt**, **Hemmnis**, aber **Hemde**; **schaffen**, **schafft**, **Schaffner**, aber **Schaft**; **treffen**, **triffst**, **trifft**, aber **Trift**; **nimmst**, **nimmt**; **trittst**; am **schlaffsten**.

Anm. 1. **Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm** gebildet sind, oder ob der Stamm selbst **durch Mitlaute, wie st, t, d,** erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) **kannst**, **aber Kunst**, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person **und** der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nst auslautet. Demnach ist zu schreiben: **gebrannt**, **Branntwein**, aber **Brand**; **gekannt**, **kenntlich**, **Kenntnis**, aber **Kunde**; (sie) **spinnt**, aber **Spindel**; (der) **dürrste**, aber (ich) **dürfte** vor.

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Zwilch, Drilch, Grumt, Kumt.

Anm. 2. Für doppeltes k schreibt man in deutschen Wörtern ck, für doppeltes z aber tz; ck und tz können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches k und z. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Hacke, Schreck; nackt (nacket); setzen, Satz, jetzo, jetzt; dagegen Ekel, Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. ch und sch können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach: § 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat;

dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß; Singrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Anm. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnelläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt Schnell-läufer.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie -in (-innen) und -nis (-nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16. **B. Die Länge des Selbstlautes**

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, losen, los, lösen, Schoß; Flur, füren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. **ie.**

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Anm. Man merke auch: fing, ging, hing sowie gib, gibst, gibt ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man:

Fiber (Faser)	Fieber (Krankheit)
Mine (unterirdischer Gang)	Miene (Gesichtsausdruck)
Stil (Schreibart)	Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und ihre Ableitungen sind alle mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.

Anm. Bei den Wörtern auf ie ist in der Mehrzahl die Schreibung mit -ieen zulässig, doch ien vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie Marienkirche, Sophienschule.

Dehnungs-h. § 18.

Ein Dehnungs-h steht nur in Stammsilben, die auf l, m, n oder r auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor l in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen), Zwehle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Buhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Kahm (Schimmel), Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;

vor n in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Dohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor r in: **Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre** (Pferd), **Zähre; wahr; fahren** (aber Hoffart, hoffärtig), **wahren, nähren, währen — Ehre, Nehrung** (Landzunge), **Wehr; hehr** (erhaben, heilig), **mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, versehren, zehren** — (der) **Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre** (Mohrrübe), **Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr** (rühren), **Uhr, Gebühr; führen.**

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejahen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, flehen, fliehen (vgl. **Flucht**), **gedeihen** (vgl. **gediegen**), **gehen, geruhen** (vgl. **ruchlos**), **geschehen** (vgl. **Geschichte**), **glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen** (vgl. **Schmach**), **sehen** (vgl. **Gesicht**), **seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen** (vgl. **bezichtigen**), **ziehen** (vgl. **Zucht**); **Bühel (Bühl), Ehe, Fehde, Floh, Geweih, Häher, Höhe (hoher,** vgl. **hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Lohe, Mühe, Reh** (vgl. **Ricke**), **Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher** (vgl. **Schwager**), **Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich** (vgl. **gemächlich**), **ehe, froh, frühe, jähe** (vgl. **jach**), **nahe** (vgl. **nach**), **rauh** (vgl. **Rauchwerk**), **roh, zähe, zehn** (für **zehen**).

Anm. Stammsilben, die auf **h** ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) **drehte**, (sie) **ruhten, fröhlich, schmählich**; nur vor der Nachsilbe **-heit** fällt es aus, **Hoheit, Rauheit, Roheit.**

§ 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), **Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat**; aber **Säle, Härchen, Pärchen**;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Krakeel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz, daneben auch **Rhede**), **scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer**;

Boot, Moor (Sumpfland), **Moos.**

Man unterscheidet demnach: § 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
	hehr (heilig)
holen, holst (herbeirufen)	hohl (ausgehöhlt)
lehren (unterrichten)	leeren (leer machen)
Mal (Zeichen, Denkmal), einmal, zweimal u. s. w.	Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl)
malen (mit dem Pinsel)	mahlen (auf der Mühle)
Märe (Märchen)	Mähre (Pferd)
mehr	Meer
Rede	Reede (Rhede)
Sole (Salzwasser)	Sohle (am Fuß)
wer; Wer- in Wergeld, Werwolf	Wehr (Landwehr, Mühlenwehr u. s. w.)
ferner das Ar (Flächenmaß)	der Aar (Adler)
der Aal	die Ahle
der Mohr	das Moor
der Ur; ur-	die Uhr
der Wal; auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walküre	die Wahl.

V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?" erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!" rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die Fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abc, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,

seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

Anm. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zulässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: imstande (sein), zustande (kommen), zugrunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen), zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver- § 23.
teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-fe-rung. Aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen, Mei-nung. — **ch, sch, ß, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phie, ka-tholisch. — **x** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He-xe, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Ritter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karpfen, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. **ck** wird dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Hak-ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-an-gel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen), zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-fe-rung. Aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt. § 23.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen, Mei-nung. — **ch, sch, ß, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phie, ka-tholisch. — x und z werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He-xe, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Ritter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karpfen, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. ck wird dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Hak-ke. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-an-gel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese

Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. Über den Bindestrich.

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung-Stilling, Pfalz-Neuburg, Reuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Oberlandesgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, I-Punkt, A-Dur.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Anm. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, Demosthenes' Reden. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2. § 26.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. Buffet und Büfett. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gedient:

1. Insoweit die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. Chef,

Chaise; Cour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Rasse, Fassade; Schokolade.

2. Der K-Laut wird meist mit k, der Z-Laut mit z geschrieben.

a) Für c mit dem K-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern k, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl -a) oder die französische Endung -eur haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer k in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe Ko- (Kol-, Kom-, Kon-, Kor-) und in der Verbindung mit t, z. B. Konfession, korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konfekt. Ferner schreibt man immer k in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen c oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man K, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für c mit dem Z-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern z, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl -a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weise in der Endung -zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der Z-Laut mit z geschrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein ursprüngliches c mit dem K-Laut durch k zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kruzifix.

Das fremde ti bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem e schreibt man meist zi, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter k schreibt man ti, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen K-Lautes durch c überkommen sind, wird jetzt das c wie z gesprochen; es darf daher statt c auch z geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt cc mit dem K-Laut darf man überall kk, statt cc mit dem Laut von kz überall kz schreiben, z. B. Akkord, Akkusativ; Akzent, Akzise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mitlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mitlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. **Baracke, Etappe, Gitarre, Kontrolle**; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. **Appell, Kadett; bigott, brünett** und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf -ell, wie **generell**.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on, z. B. **Barett, Perücke** (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), **Pomade; Missionär, pensionieren, rationell**.

4. Zwischen ſ und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4 a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. **Diskurs, Mikroskop** (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für s im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel ſ ein, z. B. **Episode, transitiv**; dasselbe kann vor p und t geschehen, z. B. **Transport** neben **Transport**, **distribuieren** neben **distribuieren**.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; **entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.**

X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).[1]

Der Punkt. § 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausrufungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. **Das Glück ist wandelbar. — Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht**

[1]) Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland? Mit Heldenkühnheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Grammatik der französischen Sprache. — Das Lied von der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst. Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen, z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. s. w. = und so weiter. — Die Kgl. Regierung.

Anm. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, qm, ℳ (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

§ 28. Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Fragesatzes, z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis morgen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das hättest du getan?

§ 29. Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehlsätzen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! — Gesegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir! Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anrede in Briefen und Reden zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe Zöglinge!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Ausrufen, z. B. Ach! — O der Schande! — Paff! ging der Schuß los. — Feuer! Feuer!

Der Doppelpunkt (das Kolon). § 30.

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vordersatz und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätze; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange: der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

Der Strichpunkt (das Semikolon). § 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigeordneten Sätzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältnis zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wenn sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wanket des Geschickes Wage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliederigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsatzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns Freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

§ 32. Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

I. Innerhalb des Satzes:

1. Um Anreden vom Satze zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Gegrüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Satze vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Fürwörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satzteilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Rinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Max der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, geweckt von der Hitze der lodernden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltsatze, z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muß fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreihenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl—als auch, weder—noch, nicht nur—sondern auch, teils—teils, bald—bald, ferner bei oder und entweder—oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Amsel, die Lerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorausgehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmackhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

II. Zwischen Sätzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und bekümmert sieht der Schiffer glatte Fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. Mir ist als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt'.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit zu, um zu, ohne zu, statt (anstatt) zu, als zu, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzen einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen gesetzt, z. B. Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.

Das Anführungszeichen. § 33.

Das Anführungszeichen („ ") wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt." — „Was ist Wahrheit?" ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt."

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. „Rasch," heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an."

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges". — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe".

Der Gedankenstrich. § 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzuzeigen, z. B. Ich hoffe nicht, daß du —

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschoß ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltsätzen, welche eine Gedankenabschweifung enthalten, z. B. Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerschellen! — schwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?" — „Berufsgeschäfte."

§ 35. Die Klammer (Parenthese).

Die Klammer ( ) dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschneit, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern ( ) stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in eckigen Klammern [ ] können geschrieben oder ausgelassen werden.

A.

Aal der, Aale
Aar [Adler], Aare
Aas, Äser u. Aase
Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends; abends (Abends)
Abendmahl
Abenteuer; Abenteurer
abermalig
abgefeimt
abgeschmackt
Ablaß, Ablässe
abonnieren; Abonnement
[illegible]ien
abscheulich
Abschied
abschlägig, abschläglich
abschüssig
Absinth
absolvieren; absolut
absorbieren; Absorption
abspenstig
Abstinenz
abstrakt
abstrus
absurd
Abszeß (Absceß)
Abt, Äbte; Äbtissin
[illegible]n
abtrünnig
Abwechslung
Abwesenheit
Achat
Achse
Achsel
Acht; ächten
achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen
achtzehn, achtzig
ächzen
addieren; Addition
ade! adieu!
Adelheid
ad[e]lig
Adhäsion
Adjektiv[um], -ve und -va (Adjectivum, -va)
Adjunkt
Adjutant
Admiral
Adolf, Adolfine
adoptieren; Adoptivsohn
Adresse
Advent
Adverb
Advokat
Affäre (Affaire)
Affe; äffen
Affekt
affizieren (-cieren)
afterreden
Agathe
Agent; Agentur
Aggregat
Ägide
Agio; Agiotage
Agnes
Agraffe
Ahle die, Ahlen
Ahn, Ahnherr
ahnden [strafen]; Ahndung
ähneln; ähnlich
ahnen; Ahnung
Ähre
Akademie
Akazie
Akklamation (Acclam.)
Akklimatisation (Accl.)
Akkord (Accord)
akkurat (accurat)
Akkusativ (Accusativ[us])
Akquisition (Acquis.)
Akt, Akte, Akten; Aktuar
Aktie; Aktionär
Aktion; aktiv
Aktiv[um] (Activum)
Akustik
Akzent (Accent)
Akzept (Accept)
Akzessist (Accessist)
Akzise (Accise)

Alabaster
Alarm; alarmieren
albern
Alchimie; Alchimist
Alfons
Algebra; algebraisch
Alkohol
Alkoven
alle, alles; in, vor usw.
allem, trotz alledem;
allenfalls, allent-
halben, allerdings,
allerhand, allerlei,
allerseits, all[e]zeit,
alltags; allzulange;
alles Gute, all das
Schöne; mein ein und
Allee, Alleen [mein alles
Allegorie [seelen
Allerheiligen; Aller-
allgemein; im allge-
meinen
Allianz (Alliance); die
Alliierten
Alliteration
allmählich
Allod
Allopath; Allopathie
Allotria
Almanach
Almosen
Alphabet
alt, älter; alt und jung;
beim alten bleiben,
lassen; Altes und
Altane [Neues
Altar, Altäre
Alter; von alters her,
seit alters; Alter-
tum, altertümlich
Altvordern die
Alumnat
Amazone
Amboß, Ambosse
Ameise
Amendement
Amethyst

Amnestie
amortisieren
Ampel
Amphibie die, das Am-
Amphitheater [phibium
Amt; von Amts wegen
Amulett
amüsieren; amüsant,
Amüsement
Anabaptist
Anachronismus
Analogie
Analyse; analytisch
Ananas
Anapäst [Versfuß]
Anarchie
Anathem
Anatomie
Anbetracht; in Anbe-
Anciennität [tracht
andere, der andere, die,
alle anderen; etwas
anderes, unter ande-
rem; ander[e]nfalls,
ander[er]seits, an-
Anekdote [derthalb
anfangs, im Anfang[e]
angängig
angesichts
Angst; ängstlich; Angst
haben, in Angst sein;
angst (und bange)
sein, werden, machen
anheischig
Anis
Ankertau
anmaßen
Anmut; anmutig
Annahme
Annalen
annektieren; Annexion
Annonce
Anomalie
anonym
anrüchig
ansässig
Ansied[e]lung

ansträngen [anschirren]
anstrengen; Anstren-
gung
Antezedenzien (Antece-
Anteil [dentien)
Anthologie
Anthropologie
antik; die Antike
Antipathie; antipathisch
Antipode
Antiquar; Antiquitäten
Antithese
Antlitz
Anwalt
Anwärter; Anwart-
Anwesenheit [schaft
anwidern
Apanage
apart
Apathie; apathisch
Apfelsine
Aphorismus, Aphoris-
apodiktisch [men
apokryph
Apologie; Apologet
Apostel; apostolisch
Apostroph
Apotheke
Apparat
Appell; appellieren
Appetit
applaudieren; Applaus
apportieren
Apposition
appretieren; Appreteur
approbieren
Aprikose
April
Aquädukt
Äquator
Äquivalent [maß]
Ar das (der) [Flächen-
Ära, Ären [Zeitabschnitt]
Arabeske
Arche
Architekt; Architektur
Archiv

Areal
arg; im argen liegen
Ärgernis
Argwohn; argwöhnisch
Arie, Arien
Aristokratie
Arithmetik
Arkade
arm und reich
Armee, Armeen
Ärmel
Armut
Arnold; Arnulf
Arrak
Arrangement
Arrest; arretieren
Arsenal
Arsenik
Art; artig; von der Art;
Arterie [derart, derartig
artesisch
Artikel
Artillerie
Artischocke
Artur (Arthur), Artus
Arz[e]nei; Arzt
As, Asse
Asbest
äsen
Aspekt
Asphalt
Aspirant
Aspiration
Assekuranz
Assessor
Assimilation
Assisen die
Assistent; Assistenz;
Associé [Assistenzarzt
Ästhetik; ästhetisch
Asthma; asthmatisch
Astronom; Astronomie
Asyl
Atelier
Atem; atmen
Atheist
Äther
Athlet
Atlas [Kartenwerk],
Atlasse u. Atlanten
Atlas [Seidenstoff],
Atmosphäre [Atlasse
Atom
Attaché
Attacke
Attentat
Attest
Attraktion
Attribut; attributiv
atzen; Atzung
ätzen
Audienz
auffällig
aufgeräumt
Aufruhr
aufsässig
aufwiegeln
Augenbraue; Augenlid
Auktion
Aurikel
ausfindig
ausgiebig
ausmerzen
Auspizien (-cien)
ausrenken
ausreuten, ausroden,
Aussaat [ausrotten
aussätzig
ausstaffieren
auswendig
außer; außerdem; außerhalb; äußerlich
äußerst; aufs äußerste
authentisch
Autodidakt
Autograph
Autokrat
Automat
Autor; Autorität
Avancement; avan-
Avers [cieren
Axiom
Axt; Äxte
Azur; azurblau

B.

Bacchus, Bacchanalien
Bachstelze
Backe die, Backen der
backen; bäckst, buk
Bagage
Bagatelle
baggern
bähen
Bahn; anbahnen; bahnbrechend; Bahnsteig
Bahre; aufbahren;
Bai die [Bahrtuch
Bajonett
Balance; balancieren
Baldachin
Balg, Bälge
Balkon
Ball, Bälle
Ballade
Ballast
Ballett
Ballon
Ballotage
Balsam; Balsamine
Band das
Band der [Buch]
Bandage; Bandelier
Bandit
Bänkelsänger
Bank[e]rott
Bankett
Bankier
Bann; verbannen
Banner
bar; bares Geld, Barschaft; barfuß, Barfüßer, barhaupt
Bär, Bären; bärbeißig;
Bärenhäuter
Baracke
Barbar
Barbier; barbieren
Barchent
Barde
Barett

Bariton (Baryton)
Barke
Bärme [Bierhefe]
barock
Barometer das (der)
Barren
Barriere
Barrikade
barsch
Barsch der [Fisch]
Bart
Basar
Base
Basilika
Basilisk
Basis, Basen
Baß, Bässe
Bassin
Bast der
Bastard
Bastei
Bataillon
Batist
Batterie
Batzen
Bausch und Bogen; Bauschquantum (Pauschquantum)
Bayern; bayerisch (bayrisch)
Beefsteak, Beefsteaks
Beere; Heidel-, Maul- [beere
Beet
befehden
befehlen; befiehlst, befahl, [befohlen
Beffchen
befiedert
Befugnis; befugt
begehren; Begierde, be- [gierig
begleiten
Begräbnis
Begriff; im Begriff[e] u. inbegriff sein
behäbig
behelligen
behende
behilflich (behülflich)
behufs; zum Behuf[e]
beide; die beiden, wir beide; beides
Beisasse
beißen; biß, gebissen; bissig
Beize; beizen
bejahen
bekannt; Bekenntnis
bekleiden; ein Amt bekl.
bekritteln
Belag, Beläge
Belang; von Belang
Beleg; zum Beleg[e]
Beletage [erster Stock]
beliebig, jeder beliebige
Belletrist
Belvedere
benedeien
Benefiz das
bequem
Berberitze
beredsam; Beredsamkeit; beredt
Bereich der u. das
bergab, bergan, bergauf
Bernhard
Bernstein
bersten; birst, barst, geborsten
Berta (Bertha); Bertold (Berthold)
berüchtigt
bescheren; Christbescherung
beschwichtigen
beseelen
beseligen
besonders; insbesondere
besser, am besten; aufs beste; zum besten geben, haben; der erste beste; eines Besseren belehren; zu deinem Besten, zum Besten der Armen
bestätigen
Besteck
Bestie
betätigen
beteiligen
beten; Gebet; Bettag
beteuern
Betracht; in Betracht ziehen
betreffs; in Betreff (in betreff)
betrügen
Bettuch (Betttuch)
beugen
bewahren
bewähren [zu wahr ge- [hörig]
bewältigen
bewandt; Bewandtnis
bewehren [bewaffnen]
bewillkomm[n]en
bewirten
Bewußtsein
bezeigen
bezeugen
bezichtigen
beziehentlich, bezüglich: in Bezug (in bezug) [auf
Bezirk
Bibel; biblisch
Biber
Bibliothek
biderb, bieder
bieten; bietet (beut), bot
bigott
Billard
Billett, Billette (Billet, Billets)
billig
Bimsstein
binnen; Binnensee
Binse
Biographie
birschen (pirschen); du birsch[e]st (pirsch[e]st)
bis; bisher, bisweilen
Biß, Bisses; ein bißchen [ein wenig]
Bischof; bischöflich

Biskuit
Bistum
Biwak (Bivouac)
bizarr
blähen; blähst, bläht
Blamage
blank; Blankett
blasen; blies
blaß; Blässe
Blatt; blättern
bläuen [blau färben]
blecken [die Zähne]
Blesse [weißer Fleck]
bleuen [schlagen], durchbleuen
blindlings
blinzeln
Block, Blöcke
Blockade; blockieren
blöde
blöken; Geblök
bloß; Blöße; entblößt
bloß [nur]
blühen; Blüte
Bluse
Blutegel; blutrünstig
Bö die, Böen; böig
Bohle [Brett]
Bohne
bohnen [glänzend reiben]; Bohner
bohren; Bohrer
Boje
Bollwerk
Bolzen
Bombast; bombastisch
Bombe; Bombardier
Bonbon, Bonbons
Boot, Boote (Böte)
Bord; an, über Bord
Börse
Borte
Böschung
Bösewicht; boshaft, böslich; Bosheit
Boskett
bosseln; bossieren
Botanik
Bote; Botschaft
botmäßig; Gebot
Bottich; Böttcher
Bouillon
Bouteille
Bowle
boxen
brach liegen (brachliegen)
brackig; Brackwasser
bramarbasieren
Bräme [Randbesatz]; verbrämt
Branche
Brand; Brandmal; brandmarken, brandschatzen
Branntwein
braten; brätst; briet
Braue, Augenbraue
brauen
Bräutigam, -game
brav; Bravour
Brei
Bremse
Brennessel (Brennnessel)
brenzlicht, brenzlig
Bresche
bresthaft
Brett, Bretter
Breve; Brevier
Brezel (Prezel)
Brief
Brigadier
Brigg
Brikett
brillant
Brille
Brise
Brocken; bröckelig
brodeln
Brodem
Brokat
Brombeere
Bronze; bronzieren
Brosamen
Brosche
broschieren; Broschüre
Brot, Brötchen
Brühe; brühen
Brühl [feuchter Platz]
brüllen
brünett
Brunst; brünstig
brüsk
brutto
Buchsbaum
Büchse
Buckel; buck[e]lig
Bude
Budget
Büfett (Buffet)
Büffel
Bug; Bugspriet, bugsieren
bügeln; Bügeleisen
Büh[e]l [Hügel]
buhlen
Bühne
Bukett (Bouquet)
Bulle
Bund; Bündel, bündig; Bundschuh
bunt; kunterbunt
Bürde
Bureau, Bureaus (Bureaux)
Bürge
Bürgermeister
burlesk
Buße; büßen
Büste
Butike
Butte
Büttel
Butter die

C, vgl. auch K u. Z.

Café das [Kaffeehaus]
Canaille
Cäsur
Celebrität
Cello; Cellist
Chaine

Chamäleon
Champagner [Schaum-
wein]
Champignon
Chance
changieren; changeant
Chaos; chaotisch
Charakter; Charak-
Charge [teristik
Charité
Charivari
Charlotte
charmant
Chaussee
Chef, Chefs
Chemie
Chemisette
Cherub
chevaleresk
Chiffre, Chiffren
Chignon
Chirurg
Chlor
Chok; chokieren
Cholera
cholerisch
Chor, Chöre; Choral;
Chorist
Chrestomathie
Chrie
Christ; Christentum
chromatisch
Chronik; Chronologie
Clique, Cliquen
Coiffeur
Coupé
Coupon [Abschnitt,
Zinsschein]
Cour [Hof]
Courage
Cousin [Vetter], Cou-
sine [Base]

D.

Dachs, Dachse
Damast
Dambrett, -spiel, -stein
Damhirsch, -wild
Damm; dämmen
dämmern; Dämmerung
Dämon
danach u. darnach
Dank; dank seinem
Darleh[e]n [Fleiße
Darre; Darrofen
dasselbe, desselben
Dativ
Dattel
Datum; bis dato
Daube [des Fasses]
Daumen; Däumling
Daune (Dune)
dawider
Debatte; debattieren
Debütant; debütieren
Dechant
dedizieren (-cieren)
defekt; der Defekt
Defensive
Definition; definitiv
Defizit (Deficit) das
degradieren
dehnen; Ausdehnung
Deich [Damm]
Deichsel
Dekade; Dekagramm
Dekan
dekatieren
deklamieren
deklarieren
deklinieren
dekorieren
Dekorum das
Dekret
delikat
Delikt
deliziös
Delphin
Delta
Demant u. Diamant
dementieren
demissionieren
Demokratie
Demonstration
Demut; demütig
dengeln
Denkmal
dennoch
denunzieren (-cieren)
Depesche
deponieren; Depot
Deputation
derart, dergestalt, der-
maßen, derzeit
Derwisch
des, dessen; desfalls,
deshalb, desgleichen,
desungeachtet, des-
wegen
Deserteur
Desinfektion (Desin-
desperat [fektion)
Despot
Dessert
Detail
detto [dünkte
deucht, deuchte u. dünkt,
deuten; Bedeutung; be-
deutend, bedeutendst;
deutlich
deutsch; das Deutsche
Reich; er lernt, schreibt,
spricht Deutsch, das
Devise [Deutsche
Dezember (December)
Dezigramm, -meter
(Decigramm, -meter);
Dezimalmaß (Deci-
malmaß)
dezimieren (decimieren)
Diagonale
Diakon; Diakonisse u.
Dialekt [Diakonissin
Dialog
Diamant u. Demant
Diarrhöe
Diät
dick; durch dick und
dickfellig [dünn
Dickicht

Didaktik
Diebstahl
Diele
Dienst; zu Diensten
Dienstag; Dienstags
dies, dieses; diesjährig, diesmal, diesseit[s]; ohnedies, überdies
Diet[e]rich der
Differenz; Differentialrechnung
Diktat; diktieren
Dilemma
Dilettant
Dimension
Dimission; dimittieren
Diner; dinieren
Dinkel [Getreideart]
Diözese (Diöcese)
Diphtheritis
Diphthong
Diplom; Diplomat
direkt
dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin; Directrice
Disharmonie
Diskant
diskret; Diskretion
Diskussion; diskutieren
Dispens (Dispens); dispensieren (dispensieren)
disponieren (disponieren); Disposition (Disposition)
Disput (Disput); disputieren (disputieren)
Dissident
Dissonanz
Distanz (Distance)
Distichon
Distinktion; distinguiert
Distorsion (Distorsion)
Distrikt
Disziplin (Disziplin)
Dithyrambe
Divan
dividieren; Dividend, Divisor
Docht der
Dock das, Docks
Docke (Puppe)
Doge der
Dogge die
Dogma, Dogmen; dogmatisch
Dohle
Dohne [Schlinge]
Doktor, Doktoren
Dokument
Dolch
Dolde
Dollar
Dolman
Dolmetsch[er]
Dom
Domäne
Domizil
Donnerstag; Donnerstags
doppelt; ums doppelte
Dorothea, Dorothee
Dose
Dosis, Dosen
dotieren; Dotation
Dotter
Dozent (Docent); dozieren (docieren)
Dragoman
Dragoner
Draht
Drama; dramatisch
drängen; Drangsal
Dräsine (Draisine)
dräuen [drohen]
drechseln; Drechsler
drehen
dreißig
dreist; Dreistigkeit
dreschen
dressieren; Dressur
Dril[li]ch
drin; drinnen
Dritteil u. Drittel; zu dritt; dritthalb
Droge; Drogist
drohen; Drohung
Drohne
dröhnen; Gedröhn
drollig
Dromedar
Drommete
Droschke
Drossel
drucksen
Drude
Drüse
Dublette
ducken; Duckmäuser
Duell
Duett
Duft; duftig
Dukaten
Dult [Jahrmarkt]
Düne
düngen
Dünkel
Duodez
Duplikat
durchgehends
Dusche; duschen; du dusch[e]st; Duschbad
Dutzend
duzen; Duzbruder
Dynamit
Dynastie

E.

Ebbe
ebenbürtig
Ebenholz
echt
Ecke; eckig; Viereck
Edikt
Efeu
Effekt; effektuieren
egal
Egel; Blutegel
Egge

Egoismus; egoiſtiſch
Ehe; ehelich
ehe; eher, ehedem, ehemals, ehemalig, eheſtens, des eheſten
ehern
Ehre; zu Ehren
eichen; Eichamt
Eidam; Eidame
Eidechſe
eigen; zu eigen geben, iſt mein eigen; Eigentum, eigentümlich
eigens; eigentlich
Eiland; Eilande
eilends; eilig
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Aufeinanderfolge
einäſchern
Eindringling
einer; der eine, die einen; unſereiner; in einem fort; der Einer
einfädeln
eingangs, im Eingang[e]
Eingeweide
einhellig
einige, einiges
Einöde
einrahmen
einrammen
eins; eins ſein, werden; eins verſetzen; eins ins andere; unſereins; die Eins
Einſchiebſel
Einſiedler
Einwand; einwandfrei
einzeln, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzelnſte; der einzelne; Einzelheit
Eiter der
Ekel; ek[e]lig
Ekliptik
Ekſtaſe
Elaſtizität (Elaſticität)
Elefant
Elektrizität (Elektricität)
Element.
Elen, Elentier, Elch
Elend; elendiglich
Eleve
elf
Elfenbein
Eliſabeth; Elsbeth
Ell[en]bogen
Ellipſe
Eloge
Elſaß das; Elſäſſer
Eltern
Elyſium
Email; emaillieren
emanzipieren (-cipieren); Emanzipation (-cipation)
Emblem
Embryo
Emeute
Emil, Emilie
Eminenz
empfangen; empfing
empfehlen; empfiehlſt, empfahl, empfohlen
empfinden; empfand
Emphaſe; emphatiſch
Empirie; empiriſch
empor; empören
emſig
Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen; Endzweck
Endivie
Energie
engagieren; Engagement
Engerling
Enklave
entbehren
entblößen
Ente, Enterich
Entgelt; entgelten; unentgeltlich
Enthuſiasmus
Entree
entſetzlich
entzwei
Enzian
Enzyklopädie (Encyklopädie)
Epaulett das u. Epaulette die, Epauletten
Ephorus
Epidemie
Epigramm
Epilepſie; epileptiſch
Epiſkopat der
Epiſode
Epiſtel
Epitaphium
Epitheton
Epoche
Epos; epiſch
Eppich
Equipage; equipieren
Erbe; Erblaſſer
erboſen; erboſt
Erbſe; Erbſenſtroh u. Erbsſtroh
Ereignis
ergiebig
ergötzen
erinnern
Erkenntnis
Erker
erkieſen; erkieſte, erkieſt; erkor, erkoren
erklecklich
Erlaß, Erlaſſe
erläutern
Erle
Ernte
erquicken
erſchrecken; erſchrak, erſchrocken
erſprießlich
erſt; fürs erſte; am, zum erſten; der erſte beſte; der Erſte, z. B. der Klaſſe
erwägen

erwähnen
erwidern; Erwiderung
erzeigen
erzeugen
Eſche
Eskadron
Eskorte
Eſpe; Eſpenlaub
Eſſe
eſſen; du iſſeſt u. ißt, du aßeſt; eßbar
Eſſenz
Eſſig
Eſtrich
etablieren; Etabliſſement
Etage
Etappe
Etat
Ethik; ethiſch
Ethnographie
Etikette
etliche, etliches
Etui
etwas anderes, Gutes
Etymologie
Euphemismus
Euter das
Evangelium
Eventualität; eventuell
exakt
Examen
Exekution
Exempel; Exemplar
exerzieren (-cieren)
Exil
Exiſtenz
exkluſiv
Exkurs
exotiſch
Expedition
Experiment
Exponent
Export
expreß
extemporieren
Extrakt
Extravaganz
Extrem
Exzellenz (Excellenz)
exzentriſch (excentriſch)
Exzerpt (Excerpt)
Exzeß (Exceß)

F.

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren (-cieren)
Fach; Fächer, fächeln
Fackel
fad[e]
Faden; fädeln
Fagott
fähig; Fähigkeit
fahl
fahnden
Fahne; Fahnenjunker, Fähnrich
fahren; Fähre, Fahrt, Fährte, Fuhre; fahrläſſig
Faktor
Faktum; faktiſch
Fakultät
fallieren; Fallit
fällig
falls; allenfalls, jedenfalls uſw.; beſten, ſchlimmſten Fall[e]s u. beſten-, ſchlimmſtenfalls
falſch; ohne Falſch
Falte; falten, faltig
Falz; falzen
Familie
Fanfare
fangen; fingſt, fing
Fant
Farnkraut
Farre [junger Stier]
Färſe [junge Kuh]
Faſan; Faſanerie
Faſchine
faſeln; Faſelei, faſelig
Faſer; faſerig
Faß, Fäſſer
Faſſade (Façade)
faſſen; du faſſeſt u. faßt
Faſſon (Façon)
Faſtnacht; Faſttag
Faſzikel (Faszikel, Fascikel)
faul; Fäulnis, faulenzen
Fauſt; Fäuſtel das [Hammer der Bergleute]
Fauteuil, Fauteuils
Faxen
Fazit (Facit) das
Fechſer [Schößling]
fechten; fichtſt, ficht
Fee, Feen
Fehde; befehden
fehl; fehlgeh[e]n, -ſchießen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feind ſein, werden
feiſt
Feld; feldein und feldaus, querfeldein; Feldſcher[er]; Feldwebel
Felleiſen
Feme; Femgericht
Ferge [Fährmann]
Ferien
fern[e]; von ferne
Ferſe [am Fuß]
fertig; eilfertig, friedfertig
Feſen der [Getreideart]
Feſte; Feſtung
Fetiſch
Feuilleton
Fex; Bergfex
Fiaker
Fiasko
Fibel
Fiber die [Faſer]
fidel [luſtig]
Fieber das; fieberkrank
Fiedel; fiedeln
fiedern, gefiedert
Figur; figürlich

Fiktion [Erdichtung]
Filiale
Filter; filtrieren
Filz
Finanzen; finanziell
finden; findig, Find-
ling; Fund
fingieren [zu Fiktion]
Finne
Finsternis
Finte
Firlefanz
Firn der
Firnis; firnissen; du fir-
nissest u. firnißt; gefir-
First [des Daches] [nißt
Fiskus; fiskalisch
Fittich
fix; Fixstern; fixieren
Flachs; flächsen, fläch-
flackern [sern
Fladen
Flagge; flaggen
flämisch
Flamme
Flanell
Flanke; flankieren
flattern
Flaum; Flaumfeder,
flaumweich
Flaus (Flausch)
Flechse [Sehne]
flechten; flichtst, flicht
Fleck und Flecken
Fledermaus
Flegel; Dreschflegel
flehen; flehentlich
Fleiß; befleißen, befliß,
beflissen
flektieren; Flexion
fletschen
Flieder
Fliese die [Steinplatte]
Fließ das [Bach]
fließen
Fließpapier
flink

Flitterstaat
Flocke; flockig
Floh
Flor
Florett
Floskel
Flosse die
Floß das u. der; flößen
Flöte
Flotte; Flotille
Flöz; Flözgebirge
Fluch; fluchen
Flucht; flüchtig
Flug; flugs; flügge
Flur der u. die; Haus-
flur
Flur die; Feldflur
Fluß, Flüsse; flüssig
flüstern; Geflüster
Flut; fluten
Fohlen u. Füllen
Föhnwind
Föhre [Kiefer]
Folge; in der Folge;
Folge leisten; infolge,
zufolge, infolgedessen,
demzufolge
folgendes; das Folgende;
im folgenden; folgen-
Folio [dermaßen
Folter
Fond [Hintergrund]
Fonds der [Geldvorrat]
Fontäne
fordern
fördern; Beförderung
Forelle
formal, formell
Fort das
fortan; in einem fort
Fortepiano
Fossil das, Fossilien
Fourage
Fracht
fragen; fragst, fragte;
in Frage kommen
Fragment

Fraktur
franko; frankieren
Franse
frappant
Fregatte
frei; im Freien
Freischar; Freischärler
Freitags
Frequenz
Fresko, Fresken
fressen; du frissest und
frißt; du fraßest
Freund; freund sein
Frevel; freventlich
Friedhof; einfriedigen
[einhegen]
Friedrichsdor
frieren
Fries der
Friesel der u. das, Frie-
Frikassee [seln
frisch; von frischem
frisieren; Friseur, Frisur
Frist
frivol; Frivolität
fröhlich; frohlocken
Fron die; Frondienst,
Fronfeste, Fronleich-
nam; fronen, frönen
Front
frottieren
frühestens; zum, mit
dem frühesten; in der
Frühe
Frühling; Frühstück
Fuder
Fug; mit Fug und
Recht; fügen, füg-
lich, gefügig
Fuhre
fühlen; Fühlung, fühl-
füllen; Füllsel [los
Füllen u. Fohlen
Fundament
fünfzehn, fünfzig (funf-
zehn, funfzig)
Funktion

fürbaß
Furier (Fourier)
fürlieb und vorlieb
Furnier (Fournier); Furnitur
Fürſt; Fürſtentum
Furt
Fürwitz und Vorwitz
Fuß, Füße; fußen; zu Fuß[e] geh[e]n; fußhoch; Fußtapfe (Fußſtapfe)
Füſilier
Futteral

G.

gackern
gaffen
Gage die
gähnen
Gala; galant
Galeere
Galerie
Galgen
Gallert[e]
Galopp
Galoſche (Kaloſche)
galvaniſch
Gamaſche (Kamaſche)
gang (gäng) und gäbe
gängeln; Gängelband
Gant
ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein Ganzes; gänzlich
gar; ganz und gar; Garküche
Garantie; garantieren
Garde; Gardiſt
Garderobe
Gardine
gären; gor
Garniſon
Garnitur
garſtig
Gas das, Gaſe
Gaſſe, Gäßchen
Gaſtmahl; Gaſtwirt
Gatter
gaukeln; Gaukler
Gaze die
Gazelle
gebaren; Gebärde
gebären; gebiert, gebar, geboren
Gebäude
geben; gibſt, gibt, gib
gebieten; Gebot
Gebirge
Gebiß
Gebreſten das
Gebühr; gebührend
Geburt; gebürtig
Geck
Gedächtnis
Gedeck
gedeihen; gediehſt, gediehen; gedeihlich
Geeſt die; Geeſtland
Gefahr; gefährden
Gefährt das
Gefährte der
Gefälle
Gefäß, Gefäße
Gefieder
gefliſſentlich
Gehalt der u. das [Beſoldung]
Gehalt der [Inhalt, Wert]
Gehege
geheim; insgeheim
geh[e]n; gingſt, ging
geheuer
Gehilfe (Gehülfe)
Gehöft
Geifer
Geiſel der [Bürge]
Geiß die; Geißblatt
Geißel die [Peitſche]
Geiz; geizig
Gekröſe
Gelände
Geländer
Gelaß das [Raum], Gelaſſe
Gelee das
gelegentlich
Geleiſe, Gleis; entgleiſen
gellen; es gellt
gelten; gelt?
Gelübde
gemächlich
Gemahl, Gemahlin
Gemälde
gemäß; demgemäß, zeitgemäß
Gemein[d]e
Gemengſel
Gemſe; Gemsbock
Gemüſe
Gemüt; gemütlich
Gendarm, Gendarmen; Gendarmerie
Genealogie
genehmigen
General
generell; generös
geneſen; genas
Genetiv u. Genitiv
Genick
Genie, Genies; genial
genieren
genießen; genoß, genoſſen
Genoſſe u. Genoß
Genrebild
genug; Genüge
Genus das, Genera
Genuß der, Genüſſe
Geographie, -metrie
Ger der [Wurfſpieß]
gerade; fünf gerade ſein laſſen; geradezu, geradeswegs
Gerät
geraten; es gerät, geriet; aufs Geratewohl.
Geräuſch
gerben; Gerber
Gerhard; Gertrud
gering; nicht im geringſten
Gerinnſel

Gerölle
Gerte; Reitgerte
Gertrud
geruhen
gesamt; Gesamtheit
Gesandter; Gesandtschaft
Geschäft
geschehen; es geschieht, geschah; Geschichte
gescheit
Geschmeide
Geschmeiß
Geschoß, Geschosse
Geschwader
geschwind
Geschwulst
Geschwür
Gesims
Gesinde; Gesindel
Gespan der [Gefährte]
Gespann das
Gespenst
Gespinst
Gestade
Gestalt; dergestalt
Geständnis
Gestänge das
Geste, Gesten; gestikulieren
gestern; gestrig
Gesträuch
Gestrüpp
Gesums
Getränk
Getreide
Gevatter
gewahr werden
Gewähr die; gewähren
Gewahrsam
Gewährsmann
Gewand; Gewandhaus
gewandt; Gewandtheit
gewärtig
Gewehr das
Geweih
Gewinn; Gewinst
gewiß; Gewißheit

gewöhnen; gewöhnlich, Gewohnheit
Gewürz
Geziefer
Giebel
Gier; gierig
gießen; goß, gegossen; Gießer, Guß
Gilde; Schützengilde
Gilet
Gips
Giraffe
Girlande (Guirlande)
Gischt
Gitarre (Guitarre)
Glacéhandschuh
Glacis das
Glas, Gläser
Glatze
gleich und gleich; des-, meines-, ohnegleichen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl
gleichschenk[e]lig, -wink[e]lig
Gleisner; gleisnerisch
gleißen [glänzen]
gleiten; glitt, geglitten
Gletscher
Gliedmaßen; gliedweise
glimmen; glomm und glimmte
Glimmer
glimpflich
glitzern
Globus, Globusse u. Globen
Glorie; glorreich
Glosse
glotzen
glühen; Glut
Glyptothek
Gneis
Gockel
Göpel der
Gosse
Gote; gotisch
Goethe

Gottfried; Gotthard
gottlob!, Gott sei Dank!
Gouverneur; Gouvernante
Grabmal; Grabscheit
Grad; hochgradig
Graf, Gräfin
Gram; grämen; gram sein
Gramm das
Grammatik
Gran der u. das [Gewicht]; Granate
Granit
Gras; grasig
grassieren
gräßlich
Grat; Rückgrat
Gräte; Fischgräte
grätschen
gratulieren
grau; gräulich
Graus; grausen, grausig
Graveur
Grazie; graziös
Greis, Greisin
grell
Grenadier
Grenze; begrenzt
Grete, Gretchen
Greuel; greulich
Griesgram; griesgrämig
Grieß der
Grimasse
Grimm; grimmig
Grind
grinsen
Grippe
grob; Grobian
Grog
Gros das [zwölf Dutzend]
groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils
Grotte
grübeln
Grum[me]t

grün; im Grünen; Grünspan
Grund; zu Grunde u. zugrunde (zu grunde) geh[e]n, legen, richten
grunzen
Gruppe; gruppieren
Grus [Schutt]; Kohlengrus
gruseln
Gruß; grüßen
Grütze
gucken; Guckkasten
Guillotine
gültig
Gummi
Gunst; zu Gunsten u. zugunsten (zu gunsten)
Günter (Günther)
Guß, Güsse
Gustav
gut; zugute (zu gute) halten, kommen; im guten sagen, zum guten wenden; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen
Guttapercha
Gymnasium; Gymnastik

H.

Haar, Härchen; haarig, hären; behaart
Haber u. Hafer
Habicht
Habit
Habseligkeiten
Hacke die [Werkzeug]
Hacken der u. Hacke die [am Fuß]
Häckerling
Häcksel
Hader
Hadern; Haderlumpen
Hafen, Häfen
Hafer u. Haber
Haff
Haft
Hag; Hagebutte u. Hambutte; Hagebuche, hagebüchen; Hagestolz
Häher
Hahn; Hahn[en]schrei
Hai, Haifisch
Hain
Haken; häkeln
-halben; meinethalben, eurethalben u. s. w.; allenthalben
-halber; beispiels-, krankheits-, ehrenhalber
halbpart
Halfter
hallo!
halsstarrig
halten; hältst, hielt
Halunke
hämisch
Hämorrhoiden
Hamster
Hand; zur Hand sein, zu Handen u. zu Händen; überhand, vorderhand; ab-, vor-, zuhanden; allerhand, kurzerhand (kurzer Hand); handhaben; aus-, be-, einhändigen
hangen; hingst, hing
hängen; hängtest
Hans; hänseln
Hantel der [Turngerät]
hantieren; Hantierung
hapern
Harke
Harlekin
Harmonie
Harnisch
Harpune
hartnäckig
Harz; harzig
Hasard- (Hazard)spiel
Hase, Häschen
Haspe; haspeln
hassen; du hassest u. haßt; Haß, häßlich; Hast; hastig [gehässig
hast [von haben]
hätscheln
Haufe; häufig; zuhauf kommen
Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
Haus; zu, von, nach Hause; haushalten, er hält haus; hausieren; Hausrat, Hausgerät; häuslich
Hausse die
Hebel
Hechel
Hechse [Kniebug]
Hecke
Hederich
Hedwig
Heer; Heerbann, Heerstraße
Hefe
Heft
hegen; Heger, Gehege
Hehl; kein Hehl machen; verhehlen; Hehler
hehr [heilig, erhaben]
Heide der; Heidentum
Heide die; Heideland
heikel, heiklig
heilen; Heiland; heilig, Heiligtum
Heimat; Heimweh
Heirat
heiser
heiß, am heißesten
heißen; hieß, geheißen
heizen
Hektar; Hektoliter
Helene
Hellebarde; Hellebardier
Hellene [Grieche]
Hemd[e]

Hemisphäre
hemmen; Hemmnis
henken; Henkel, Henker
Henne
her; herwärts, herab,
Herauch [herein
Herberge
Herbst
Herd
Herde
Hering
Hermann
Hermelin
hermetisch
Herold; Heraldik
Herr; herrlich; herr-
schen; du herrsch[e]st;
Herrschaft
Herz; herzig, herzlich
Herzog
heterogen
Heu; Heuschober
heucheln; Heuchler
Heuer die; heuern
heuer; heurig
heulen; Geheul
heute; heutig; heut-
Hexe [zutage
hienieden
hierauf; hierher
hiernach
Hieroglyphen
Hifthorn
Hilfe (Hülfe)
Himbeere
hin; hinaus, hinein
hindern; Hindernis
Hindin [Hirschkuh]
hinsichtlich, in Hinsicht
hintanhalten
hinterrücks
Hippodrom [Pferde-
rennbahn]
Hirse
hissen [die Flagge]; du
hissest u. hißt
Historie; historisch

Hoboe u. Oboe; Hoboist
u. Oboist
hoch und niedrig; aufs
höchste, höchstens;
Höhe
hocken
Höcker [Buckel]
Hof; höfisch, höflich
Hoffart; hoffärtig
hoffentlich
Hoheit
Hohepriester
hohl; Höhle, höhlen
Hohn; höhnen; hohn-
lachen
Höker [Händler], Höke-
hold; holdselig [rin
holen; abholen
holla!
Hölle; höllisch
holpern; holp[e]rig, hol-
p[e]richt
Holunder
Homöopath
honett
Honig
Honoratioren die
Horizont
Hornis u. Hornisse
Hornung [Februar]
Horoskop
horrend
Hort
Hospital; Hospiz
Hotel
hübsch
Hufe die [Fläche Landes]
Hüfte
Hügel; hüg[e]lig
Huhn, Hühner
hüllen; Hülle, Hülse
Hummer
hundert; einige hundert,
einige Hunderte; vom
Hundertsten ins Tau-
sendste kommen; hun-
dertmal

Hüne; Hünengrab
hüpfen
Hürde
hurra!
Husar
Hut der
Hut die [Schutz]
Hutzel
Hyäne
Hyazinthe (Hyacinthe)
Hydra
Hygiene
Hymne
Hyperbel
Hypochondrie
Hypotenuse
Hypothek
Hypothese

I (i).

ideal; das Ideal; Idea-
lismus
Idee, Ideen; ideell
identisch
Idiot
Idyll das, Idylle die
Igel
ignorieren; Ignorant
Illumination
Illustration
Iltis, Iltisse
imaginär
Imbiß
Imperativ
Imperfekt[um] (Imper-
Impertinenz [fectum)
impfen
inbrünstig
indes, indessen
indifferent
Indikativ
Individuum, Indivi-
duen; individuell
Industrie; industriell
infallibel; Infallibilität
Infanterie

infizieren (inficieren)
Ingenieur
Ingrediens das; Ingredienzien (Ingredientien)
Ingwer
Inhalt; inhalts
inkognito
inkonsequent; Inkonsequenz
inkorrekt
Inland; Insasse
Inlett das
inmitten
inne haben
Innung
Inquisition
Insekt
Inserat
insgeheim; insgesamt
insofern, insoweit
insonderheit
Inspekteur; Inspektor
inspizieren (-cieren)
Instanz
Instinkt
Institut
Instruktion
Instrument
Integral
Intellekt; intellektuell
intelligent; Intelligenz
Interdikt
Interesse; interessant
Interjektion
Interpunktion
Intervall
intim
intolerant; Intoleranz
intrigant; Intrige (Intrigue); intrigieren (intriguieren)
Invalide
Inventar; Inventur
inwendig
inwiefern, inwieweit
irden; irdisch
Ironie
irrational
irregulär
Irrtum; irrtümlich
Isegrim
Islam u. Islam
isolieren
Isothermen
Israelit u. Israelit
Isthmus
Italiener; italienisch

J (j).

jach, jäh[e]
Jacht [Schiff]
Jagd; jagdbar
jählings
jahraus, jahrein; jahrelang; jährig, jährlich; Jahrzehnt
Jakob
Jalousie
Janhagel
Januar, Jänner
Jargon
Jasmin
jäten
Jauche
jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich
jemand; jemand anders, jemand Fremdes
jenseit[s]
jetzo, jetzt; jetzig
Jockei (Jockey)
Jod das
Johann; Hans
johlen
Joppe die
Joseph (Josef)
Journal
jovial
Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren
Juli
jung und alt; jüngst
Jungfer
Juni
Junker
Jury
Justiz
Jute die
Juwel; Juwelier

K, vgl. auch C.

Kabale
Kabel das
Kabeljau der
Kabine; Kabinett
Kabriolett
Kadett
Kaffee der
Käfig
Kaftan
kahl
kahmig [schimmelig]
Kahn; Kahnfahrt
Kai (Quai) der [Ufer, Uferstraße]
Kaiser
Kajüte (Kajütte)
Kakadu
Kaktus, Kakteen
Kalender
Kalesche
Kalfaktor
kalfatern [ein Schiff]
Kaliber
Kalif
kalkulieren; Kalkulator
Kalligraphie
Kamee, Kameen
Kamel (Kameel)
Kamelie
Kamelott
Kamerad
Kameralist
Kamille
Kamin
Kamisol
Kamm; Kammrad
Kammacher (Kammmacher)

Kammerrat [Titel]
Kampagne (Campagne)
Kämpe
Kampf; Kämpfer
Kampfer
Kanal, Kanäle
Kanapee
Kanarienvogel
Kandelaber
Kandelzucker
Kandidat
Kanevas
Känguruh
Kaninchen
kannelieren
Kannibale
Kanon; kanonisch
Kanone; Kanonier
Kantate
Kantine
Kanton, Kantone
Kantor, Kantoren
Kantschu
Kanzel
Kanzlei; Kanzler
Kap das
Kapaun
Kapazität
Kapelle
Kaper; kapern
Kapital; Kapitel; Kapitäl u. Kapitell [an der Säule]; Kapitol; kapitulieren, Kapitulation
Kapitän
Kaplan
Kappe
Kappzaum
Kapsel
Kapuze; Kapuziner
Karabiner
Karaffe
Karat; karätig
Karawane
Karbonade
Karbunkel [Geschwür]
Kardätsche [Wollkamm]
Kardinal
Karfreitag; Karwoche
Karfunkel [Edelstein]
Karikatur; karikieren
Karl
Karmesin, Karmin
Karneval
Karnickel das
Karoline
Karosse
Karre die u. Karren der; karren; Kärrner
Karree, Karrees (Carré, Carrés)
Karriere (Carriere)
Kartätsche [Geschoß]
Kartause; Kartäuser
Karte
Kartell
Kartoffel
Karton; kartonieren
Karussell
Karviol
Karzer (Carcer)
Käse
Kasematte
Kaserne
Kasimir
Kasino
Kaskade
Kaspar
Kasse; Kassette; Kassier[er]
Kasserolle
Kastagnette (Castagnette)
Kastanie
Kaste die
kasteien
Kastell; Kastellan
Kasus (Casus)
Katafalk
Katakombe
Katalog
Katarakt
Katarrh; katarrhalisch
Kataster
Katastrophe
Katechet; Katechismus
Kategorie; kategorisch
Kater
Katharina
Katheder
Kathedrale
Kathete
Katholik; katholisch; Katholizismus
Kattun
kauderwelsch
Kauffahrteischiff (Kauffarteischiff, vgl. Hoffart)
Kaution
Kautschuk
Kavalier; Kavallerie; Kavallerist
Kaviar
Kehle
kehren; Kehricht
kehrt machen
Keiler [Eber]
Kelle
Keller; Kellner
Kelter; keltern
kenntlich; Kenntnis
kentern
Kerbholz
Kescher [Netz]
keuchen; Keuchhusten
Keule
keusch
Kiebitz
Kiefer der
Kiefer die [Baum]
Kiel; kielholen
Kieme
Kien; Kienspan
Kies; Kiesel
kiesen s. erkiesen
Kilogramm, -meter
Kinn; Kinnlade
Kirmes (Kirmeß), Kirmesse
Kissen; Kopfkissen
Kiste, Kistchen
kitz[e]lig
Kladde [Geschäftsbuch]

kläffen; Kläffer
Klafter
Klappe
Klaps
klar; im klaren sein, ins klare kommen
Klara, Klärchen
Klarinette
Klasse; Klassiker, klassisch; klassifizieren
klauben
Klause; Klausner
Klausel; verklausulieren
Klavier
Klecks; klecksen
Klee
Klei; Kleiboden
Kleid; kleidsam
Kleie
klein; von klein auf; im kleinen, bis ins kleinste
Kleinod, Kleinode und Kleinodien
Klempner
Klerus; Kleriker; klerikal, Klerisei
Klette
Klient
Klima; klimatisch
klimmen; klomm
Klinik; klinisch
Klinke; Türklinke
Klistier (Klystier)
Kloake
Klöppel
Klops
Kloß, Klöße
Kloster
Klotz
Klub
Kluft
knacken
Knappe
Knaster
Knäuel
knauserig
knicken; knickerig
Knicks; knicksen
Knie, Kniee; knie[e]n
Knirps
knirschen; du knirsch[e]st
Knoblauch
Knorpel; knorp[e]lig
Knospe, Knöspchen
Knoten
Knüppel
knuspern
Knüttel; Knüttelverse
Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammengesetzten Fremdwörtern, z. B. Koeffizient, koordiniert, Kosinus;
Kolleg, Kollege, Kollegium, Kollekte, Kollekteur, Kollision, Kolportage, Kolporteur, kolportieren;
Kombination, Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommers, Kommissar, Kommission, Kommune, Komparativ, kompakt, kompetent, Komplement [Ergänzung], komplett, Komplex, Kompliment [Gruß], kompliziert, Komplott, komponieren, Kompott, Kompresse, Kompromiß;
Kondition, Konditor, kondolieren, Kondolenz, Kondukteur, Konfekt, Konferenz, Konfession, Konfirmation, konfiszieren (konfiszieren), Konflikt, konfus, Konfusion, Kongreß, kongruent, Kongruenz, Konjugation, Konjunktion, Konjunktiv, konkav, konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konnexion, Konsens, konsequent, Konsequenz, Konserve, Konsistorium, Konsole, Konsonant, Konsorte, Konstitution, Konstruktion, Konsul, Konsum, Kontinent, Kontrakt, Kontrast, Kontrolle, Kontrolleur, Konvent, Konversation, konvex, Konvikt, konzentrisch, Konzept, Konzert, Konzession, Konzil;
Korporation, korrekt, Korrektur, korrigieren, Korrespondenz, korrespondieren
Kobalt [Mineral]
Koben u. Kofen
Kobold [Berggeist]
Köder; ködern
Kodex (Codex)
Kofen und Koben
Koffer der und das
Kognak (Cognac)
Kohl; Kohlrabi
Kohle; Köhler
Koje die
Kokarde
kokett; kokettieren
Kokon, Kokons (Cocon, Cocons)
Kokosnuß
Koks (Coaks)
Kolibri
Kolik
Kollett
Kolon; Semikolon
Kolonie, Kolonien (-ieen); Kolonist

Kolonne; Kolonnade
Kolophonium
Kolorit
Koloß; kolossal
Komet
Komfort (Comfort)
Komiker; komisch
Komitee (Comité)
Komma
Kommis (Commis)
Kommißbrot
Kommode
Komödie; Komödiant
Kompagnon (Compagnon)
Kompanie u. Kompagnie (Compagnie)
Kompaß, Kompasse
Komtesse
Komtur
Konchylie
konisch [kegelförmig]
Konrad
Konto, Kontos (Conto, Conti)
Kontor (Comptoir)
Kontur [Umriß], Konturen
kopfüber
Kopie; kopieren
Koppel
kopulieren
Koralle
Koran
Korinthe
Kornelkirsche
Kornett
Korporal
Korps (Corps)
korpulent; Korpulenz
Korridor
Korsar
Korsett
Korvette
Koryphäe der
Kosak
Kosmopolit; kosmopolitisch
Kossat, Kossäte
Kosten; auf Kosten
Kostüm
Kot; kotig
Kotelett
Köter [Hund]
Kothurn
Krabbe die [Krebs]
krächzen
kraft, z.B. meines Amtes
Krähe; krähen
Krakeel
Kram; Krämer
Kram[me]tsvogel
Kran
Kranich
Kranz; kränzen
Krater
kraus; kräuseln
Krauseminze
Krawall
Krawatte
Kreatur
Krebs
kredenzen
Kredit
Kreis; kreisen; Kreisel
kreischen; du kreisch[e]st
kreißen
Krempe; krempen
Kreole
krepieren
Krepp
Kresse
Kreuz; kreuz und quer
kriechen; kroch, gekrochen
kriegen [bekommen u. Krieg führen]
Kriminalist; kriminell
Krise, Krisis
Kristall (Krystall)
Kritik; kritisch
Krokodil
Kröte
Krücke
Krume, Krümchen
Kruppe die [Kreuz der Reittiere]
Krüppel
Krupphusten
Kruste
Kruzifix
Kubikmaß; kubisch
Küchlein
Kuckuck
Kufe; Küfer
Kugel; kug[e]lig
kühl
kühn
Kulisse (Coulisse)
Kulmination
Kult[us]; kultivieren; Kultur
Kümmel
Kum[me]t
Kumpan
Kundschaft
Kuno
Kunst; Kunststück
Kur; kurieren; Kurhaus
kurant (courant)
Küraß; Kürassier
Kuratel
Kurbel
Kürbis, Kürbisse
küren; Kürturnen
Kurfürst; Kurwürde
Kurie
Kurier, Kuriere
kurios
Kurrende
Kurrentschrift
Kurs, Kurse; Kursus
Kürschner
kursiv
Kurt
Kurve
kurz; in, seit, vor kurzem; aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
Kuß; küssen; du küssest u. küßt
Küste; Meeresküste
Küster; Kustos
Kutsche

Kutte
Kuttel; Kuttelfleck
Kutter
Kuvert, Kuverte (Couvert, Couverts) [Gedeck u. Briefumschlag]
Kux der [Anteil an einem Bergwerk]

L.

Laboratorium
Labsal
Labyrinth
Lachs, Lachse
Lack; lackieren
Lade
laden; lädst, lädt
Lafette
lahm; lähmen
Lahn [Metalldraht]
Laib [Brot]
Laich; laichen
Laie
Lakai
Lake; Salzlake
Laken; Bettlaken
lakonisch
lallen
Lama
Land; Landsknecht
lang; seit langem, des längeren, zum längsten; tage-, jahrelang
Lang[e]weile; langweilig
längs [entlang]
längst [seit langer Zeit]
langwierig
Lanze; Lanzette
Lappalie
läppisch
Lärche [Baum]
Lärm; lärmen
Larve; entlarven
laß; lässig
lassen; du lässest u. läßt
Last; lästig
Latrine
Latte
Lattich
Latwerge
Lauch
Lauge
laut; läuten
lauter; läutern
Lava
Lavendel
lavieren
Lavoir [Waschbecken]
Lawine
Lazarett
Leben; mein Leben lang u. mein lebelang; mein Lebtag; bei Lebzeiten; lebenslang; Lebehoch
lechzen
leck
ledig; lediglich
Lee [Gegenteil v. Luv]; leewärts
leer; leeren
Lefze
Legat das [Vermächtnis]
Legende
Legion
legitim; Legitimation
Leh[e]n; belehnen
Lehm
lehnen; Lehne
lehren; Lehrer; Gelehrter
Leib; bei Leibesleben; beileibe (bei Leibe) nicht
Leibung [an Fenstern und Türen]
Leichdorn
Leiche; Leichnam
Leid; ein Leid[s] tun; zuleide
leid sein, tun, werden
leidig; leidlich
Leier; leiern
leihen; leihst, lieh; Leihhaus
Leikauf [Kauftrunk]
Leinwand; Linnen
leiten; Geleit[e]; Leiter
Lektion; Lektüre
Lenz
Leopard
Leopold
Lerche [Vogel]
lesen; las
Lethargie
Letten der
Letter die
Letter, Lettner der [in der Kirche]
letzt; am, zum letzten; zu guter Letzt (zuguterletzt) [von Letze]
leugnen
Leumund; verleumden
Leutnant
leutselig
Levante
Levit, Leviten
Levkoie (Levkoje)
Lexikon, Lexika
liberal
Lichtmeß u. Lichtmesse
Lid; Augenlid
Liebe; zuliebe
Lied; Liederbuch
liederlich
liefern; Lieferant
Likör (Liqueur)
Lilie
Limonade
Lindwurm
Linguistik
Linie; lin[i]ieren; Lineal
links; von, nach links
Linnen; Leinwand
Linse
lispeln
Litanei
Liter das (der)

Literatur; literarisch
Lithographie
Liturgie
Litze
Livree
Lizitation (Licitation)
Lloyd
Lob; löblich; lobhudeln
Locke; lockicht, lockig
locker
lodern
Löffel
Logarithmus, -men
Loge
Logik; logisch
Logis; logieren
Lohe; lohen; lichterloh
Lohgerber
Lohn; lohnen; löhnen
Lokal das
Lokomobile; Lokomotive
Lorbeer
Lord, Lords
Lorgnette; Lorgnon
Los; losen; Losung
los; lösen; löslich
löschen; du lösch[e]st; erlöschen; das Licht erlischt
Lot; loten; lotrecht, löten; -lötig
Lothar (Lotar)
Lotse
Lotterbube; lotterig
Lotterie
Louisdor
loyal; Loyalität
Luchs
Lücke
Ludolf; Ludwig
Lug; lügen
lugen [spähen]; Luke
Luise
lukrativ
Lünse die [Achsnagel]
Lupe
Lust; lüstern
Luv [Windseite des Schiffes]
Luxus
Lymphe
lynchen
Lyra; Lyrik; lyrisch
Lyzeum (Lyceum)

M.

Maat der
Macht; mächtig
Made
Mademoiselle, Mamsell
Magazin
Magd, Mägdlein
Magie; magisch
Magistrat
Magnet
mähen; Mäher; Mahd die, Mähder
Mahl; Mahlzeit
mahlen; Mühle
Mahlschatz [vgl. Gemahl]
Mähne
mahnen; Mahnung
Mähre [Pferd]
Mai; die (der) Maie
Maid [Mädchen]
Mais
Maische; maischen; du maisch[e]st
Majestät; majestätisch
Major
Majoran u. Meiran
Majorat
Majorität
majorenn
Makel; makellos; mäkeln
Makkaroni (Maccaroni)
Makler u. Mäkler [die
Makulatur
Mal; Malstein, Merkmal, Muttermal
Mal; das erste Mal u. das erstemal, zum zweiten Male u. zum zweitenmal; ein anderes Mal u. ein andermal, mehrere Male u. mehrmals; zweimal, jedesmal, auf einmal, ein für allemal
malen; gemalt; Maler
Malheur das
maliziös
Malteser
Malve
Malz
Mameluck
Mammut
man [manchmal
manche; mancherlei;
Mandel die
Manen die
Mangel; mangels
Manie
Manier; manierlich
mannigfach; mannigfaltig
männiglich
Manöver; manövrieren
Mansarde
Manschette
Mantel der
Manuskript
Marder
Mär[e], Märchen
Margarete, Grete
Margarine
Marine
Marionette
Marketender
Markise [Sonnendach]
Marmor
marode; Marodeur
Maroquin
Marquis; Marquise
Marsch; marschieren
Marschall; Marstall
Martha
martialisch

Märtyrer
März
Marzipan
Maschine
Maser; maserig
Masern
Maske; Maskerade
Maskulinum (Masculinum)
Maß; mit Maßen; ohne, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermaßen
massakrieren
Masse; massiv
Maßholder
massieren; Massage
Maßlieb
Mast der; Mastbaum
Mast die
Materie; Material; materiell
Mathematik
Mathilde (Matilde)
Matratze
Matrikel
Matrize
Matrose
Matthäus; Matthias
Maus, Mäuse
Mause; mausern
Mausoleum
Maut die [Zoll]
Mazurka
Mechanik; mechanisch
meckern
Medaille; Medaillon
Medizin
Meer
Meerrettich
Mehl; mehlig
mehr; mehrere
Meier; Meierhof
Meile; meilenweit
Meiler
Meineid
Meiran u. Majoran
Meise
Meißel der; meißeln
meist; meistens; die meisten, das meiste, am meisten
Melancholie
Melange
Melodie
Melone
Meltau
Memme
Memoiren die
Memorandum
Menage; menagieren
Menagerie
Mengsel
Mennig
Menuett
Mergel der
Meridian
merken; Vermerk
Mesner [nicht zu Messe gehörig]
Messe; Meßbuch
messen; du missest und mißt; du maßest
Messing
Mestize
Met
Metamorphose
Metapher; metaphorisch
Metaphysik
Meteor das; Meteorologie
Meter das (der)
Methode
Metonymie
Metrik
Metropole
Mette
Mettwurst
Metze
Metzger
Meuchelmord; meuchlings
Meute; Meuterei
Mezzane; Mezzaninwohnung
Miasma, Miasmen
Mieder das
Miene [Gesichtsausdruck]
Miete; mieten, Mieter
Migräne
Mikroskop
mild; mildtätig
Militär; militärisch
Miliz
Milliarde; Millionär
Milz
Mime; Mimik
mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Mine [unterirdischer Gang]; minieren
Mineral
Minister
Minne
minorenn
Minorit
Minorität
Minuend
Minute
Minze; Pfefferminze
Mirakel
Misanthrop
mischen; du misch[e]st
Mispel
miß-; mißbrauchen, mißhandeln; mißhellig, mißlich; Mißmut; Mißton u. s. w.
missen; du missest u. mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u. Missionär
Miſzelle (Miszelle)
Mittag; des Mittags; mittags (Mittags)
mittels (mittelst)
mitternachts (Mitternachts)
Mittfasten
mittlerweile
Mittwoch; Mittwochs
Möbel; möblieren
Mobiliar; Mobilien

mobilisieren
Mode; modern
Modell; modellieren
modeln
Moder; moderig
modifizieren (=cieren)
mögen; mag, möchte, gemocht
möglich; sein möglichstes, alles mögliche tun; möglichenfalls, möglicherweise
Mohammedaner
Mohn; Mohnblume
Mohr der; Mohrenland
Möhre; Mohrrübe
mokieren (moquieren)
Mole die u. Molo der [Hafendamm] [die
Molekül das, Moleküle
Moment der [Augenblick]
Monarch; Monarchie
Monat
Mönch
Mond; mondsüchtig
Monolog
monoton
Monstranz
Monstrum; monströs
Montag; Montags
Monteur; montieren
Moor das; Moorland
Moos, Moose; bemoost
Mops, Möpse
Moral
Morast
Morchel
Morgen der; des Morgens; morgens (Morgens)
morgen [am folgenden Tage]; morgen abend
Moritz
Morphologie
morsch
Mörser
Mörtel
Mosaik
Moschee
Most; Mostrich
Motiv
Motto
Möwe
mucken; mucksen
Muff
Mühe; mühen; mühsam, Mühsal, müh-
Muhme [selig
multiplizieren (=cieren); Multiplikand
Mumie
Mund; mündlich
Mündel; mündig
Munifizenz
Munition
munizipal (municipal)
Münster das
Münze [Geld]
mürbe; Mürbbraten
Mus; Gemüse
Muse; Museum, Museen
Muselmanen u. Muselmänner [Musikant
musizieren (=cieren);
Muskat; Muskateller
Muskel; muskulös
Muskete; Musketier
Muße; müßig
Musselin
müssen; du mußt, mußtest
Mut; mutig; zumute (zu Mute) sein; mut-
mutieren [maßen
Myrrhe
Myrte
Mystik; mysteriös
Mythe; Mythologie

N.

Nabe [am Rade]
nachäffen
nachahmen
Nachbar, Nachbarn
Nachen
nachgiebig
Nachhut
Nachlaß; Nachlässigkeit
Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags (Nachmittags)
nachsichtig
Nacht; des Nachts; nachts (Nachts)
Nachteil; nachteilig
Nachtigall
Nachtrab
nackend, nackt;
Nadir
nagen; Nagetier
nah[e]; des näheren, fürs nächste; von nah und fern; nähern
nähen; Naht, Näherin u. Nähterin; Nähmaschine
nähren; Nahrung
naiv; Naivität
Name; namens [mit N. u. im N.]; namentlich
nämlich; der nämliche
Naphtha
Napoleondor
Narr; Narretei; närrisch, der närrisch[e]ste
Narzisse (Narcisse)
naschen; du nasch[e]st
naseweis; Nashorn
naß; Nässe
Nation; national
Natur; natürlich
Nautik
Nebel; neb[e]lig
Nebenbuhler
necken
Negation; negativ
Neger
Negligé

nehmen; nimmst, nahm
Nehrung [Landzunge]
nein; mit nein oder mit
einem Nein antworten
Nektar
nergeln u. nörgeln
Nerv; nervig; nervös
Nessel
nett
neu; aufs neue, von
neuem; etwas Neues
neun; alle neun werfen
Neutrum; neutral
Nibelungen
nicht; zunichte (zu nichte)
machen; mitnichten
(mit nichten)
nichts; für, um nichts;
nichts anderes, nichts
Neues; nichtsdesto-
weniger; das Nichts
nieder; niedrig
niedlich
Niednagel
niemand; niemand an-
ders, niemand Frem-
Niere [des
niesen; Nieswurz
Nießbrauch; Nutznießer
Niete
nieten; niet- und nagel-
nirgend[s] [fest
-nis, -nisse; Bildnis,
Nische [Bildnisse usw.
Niveau; nivellieren
Nix, Nixe
nobel; Noblesse
Nomade
Nominativ; nominell
Nord; nordwärts
nörgeln u. nergeln
Norm; normal
Nößel der u. das
Not; in Not, in Nöten
sein; not sein, tun,
werden; vonnöten
(von nöten) sein;
notdürftig
Notar; notariell
Note; Notensystem
nötig; nötigenfalls
Notiz
notwendig; notwendi-
Novelle [gerweise
November
Novize
Nuance
Null; null und nichtig
sein
Numero; numerieren
Nummer
Nuntius
Nuß, Nüsse
Nüster
Nut die [Fuge]; Nut-
hobel
nutz[e], nütze; zunutze
(zu nutze) machen; zu
Nutz und Frommen;
Nutznießer
Nymphe

O.

Oase
Obacht; in Obacht
Obduktion
Obelisk
oberflächlich
Oberst, Obersten
Objekt; objektiv
Oblate
obligat; obligatorisch
Oboe u. Hoboe; Oboist
und Hoboist
Obrigkeit
obskur
Obst
obwohl
Ochs u. Ochse
Oder
Odem
offenbar; öffentlich
Offensive
offerieren; Offerte
Offizial
Offiziant
offiziell; offiziös
Offizier
Offizin; offizinell
oft; des öfter[e]n
Oheim u. Ohm
Ohm [Maß]; ohmweise
Ohmet
ohne; ohnedies; Ohn-
macht
Ohr; Ohrring
Öhr; Nadelöhr
okkupieren (occupieren)
Ökonom
Oktave
Oktober
Oktroi (Octroi)
okulieren
ökumenisch
Okzident (Occident)
Öl; ölig
Olive
Olymp
Omen; ominös
Omnibus, Omnibusse
Oper; Operette
Operateur; Operation
opponieren; Oppo-
sition; oppositionell
opportun
Optik; optisch
Orakel
Orange
Orang-Utan
Orchester
ordentlich
Order (Ordre)
ordinär
Ordonnanz
Organ das [Werkzeug]
Orgel; Organist
Orient
Original; originell
Orkan der [Sturm]

Ort, Orte, Örter; höhe-
ren Ort[e]s; aller-
Orthodoxie [orten
Orthographie
Öse
Oskar
Österreich
Otter
Ottomane
Ouvertüre
oval
Oxhoft das [Flüssig-
keitsmaß]
Oxyd; oxydieren
Oxygen
Ozean (Ocean)
Ozon

P.

Paar das, Pärchen; zu
Paaren treiben; paar-
weise; ein Paar
Schuhe
ein paar [einige]; ein
paar Leute; ein paar-
Pack; packen [mal
Pädagog; Pädagogik
Page
Pair
Paket
Pakt, Pakten
Palais, Palast
Paletot
Palette
Palisade
Pallasch
Pamphlet das
Pandekten
Paneel das [Wand-
Panier [getäfel]
Panik; panischer Schrek-
Panorama [ken
Pantheismus
Pantheon das
Panther
Pantine; Pantoffel
pantschen
Panzer
Papagei
Papier; Papiermaché
Pappel
Papst; Papsttum;
Parabel [päpstlich
Parade
Paradies
paradox
Paragraph
parallel; Parallelo-
Parasit [gramm
Pardon der
Parenthese
Parfüm (Parfum)
Parität
Park
Parkett das
Parlament; Parla-
Parochie [mentär
Parodie
Partei; parteiisch
Parterre das
Parthenon der
Partie
Partikel
Partizip[ium] (Parti-
Parze [cipium)
Parzelle
Pasquill
Paß, Pässe
Passage; Passagier
Passatwind
Passion
Passiv (Passivum)
Pastell
Pastete
Pastor, Pastoren
Pate, Taufpate
Patent; patentieren
Pathos das; pathetisch
Patient
Patriarch
Patriot; patriotisch
Patrizier (Patricier)
Patrone
Patrouille
Pauke
Pausbacken
Pause; pausieren
pausen (bausen) [durch-
zeichnen]; Paus-
(Baus)papier
Pavian
Pavillon
Pedal
Pedant; pedantisch
Pedell
pekuniär
Pelz
pelzen [pfropfen]
Pendel der u. das
Pennal
Pension; Pensionär,
pensionieren
Pensum, Pensa u. Pen-
perennierend [sen
Perfekt[um] (Per-
perfid [fectum)
Pergament
Perikope
Periode
Peripatetiker
Peripherie
permanent
Perpendikel
perplex
Perron [Bahnsteig]
Persiflage
Person; persönlich
Perspektive
Perücke
Pestilenz
Petersilie
Petition
Petroleum
Petschaft
Pfad
Pfahl; pfählen
Pfalz; Pfalzgraf
Pfand
Pfanne; Pfannkuchen

Pfarre, Pfarrei; Pfarrer
Pfau
Pfeffer; Pfefferminze
pfeifen; Pfiff, pfiffig
Pfeil; Pfeiler
Pfennig
Pferch; einpferchen
Pferd
Pfifferling
Pfingſten
Pfirſich
Pflanze
Pflaſter
Pflaume
Pflege
Pflicht; pflichtig; pflicht-widrig; Pflichtteil
Pflock
pflücken
pflügen; Pflugſchar
Pforte; Pförtner
Pfoſten der
Pfriem der
Pfropf[en]; Pfropfreis
Pfründe
Pfuhl der
Pfühl der u. das
Pfund; ſechspfündig
pfuſchen; du pfuſch[e]ſt; [Pfuſcher
Pfütze
Phaethon
Phänomen das
Phantaſie; Phantaſt
Phariſäer
Pharmazeut (Pharma-ceut)
Phaſe
Philanthrop
Philipp
Philiſter
Philoſoph
Phlegma; phlegmatiſch
Phosphor
Photographie
Phraſe [Redensart]
Phyſik; phyſiſch
Phyſiognomie
Phyſiologie

Pianoforte
Picke [Spitzhacke]
Pickelhaube
Pick[e]nick
Piedeſtal
pikant; pikiert
Pike [Spieß]
Pikett
Pilgrim, Pilgrime
Pille
Pilot
Pilz
Pinakothek
Pinie
Pinſel
Pionier
Piſtole
pittoresk
Plafond
Plaid der u. das
Plakat
Plan, Pläne
Plane die; Planwagen
Planet
Planimetrie
plänkeln; Plänkler
Plantage
plärren; Geplärr
Plaſtik; plaſtiſch
Plateau
Platin
plätten; Plätteiſen
Plattform
Platz greifen, machen, [nehmen
Plombe
plötzlich
Plural (Pluralis)
Plüſch
Plusquamperfekt[um] (Plusquamperfectum)
Pöbel
Pocke
Podagra
Poeſie; Poet, Poetik; poetiſch
Pokal
pökeln; Pökelfleiſch

Pol; Polarmeer
Polemik
Police [Verſicherungs-ſchein]
Polier; Mauerpolier
polieren; Politur
Poliklinik
Politik; politiſch
Polizei; Poliziſt
Polyp
Polytechnikum
Pomade
Pomeranze
Pomp; pompös
Ponton der
Pony, Ponys u. Ponies
populär; Popularität
Pore die; porös
Porphyr
Porree der [Lauch]
Portefeuille
Portemonnaie
Portepee
Portier
Portion
Porträt, Porträte (Por-trait, Portraits)
Porzellan
Poſamentier
Poſe [Stellung]
poſitiv
Poſſe die
Poſſen der; poſſierlich
Poſtillion (Poſtillon)
poſtnumerando
Potentat
Potenz
Potpourri
Pottaſche; Pottfiſch
potztauſend!
Poularde
Prädikat; prädikativ
Präfekt
prägen; Prägſtock
Pragmatik; pragmatiſch
prahlen; Prahlerei
Prahm der [Fährſchiff]

praktiſch; praktizieren
(=cieren), Praxis
Prälat
prallen
Prämie
prangen; Gepränge
Pranke (Branke)
pränumerando
Präparand; präparie-
Präpoſition [ren
Prärie (Prairie)
Präſens
präſentieren
Präſenzliſte
Präſident
praſſeln
praſſen; du praſſeſt u.
praßt; Praſſer
prätentiös
Präteritum
Präzedens (Präcedens)
das; Präzedenzfall
(Präcedenzfall)
Präziſion (Präciſion)
Predigt
Preis; preiſen; pries
Preiſel(Preißel)beere
preisgeben; er gab preis
Presbyter [preßt
preſſen; du preſſeſt u.
Pretioſen
prickeln
Prieſter
Primas
Primel
primitiv
Primiz
Primzahl
Prinz, Prinzeſſin
Prinzip; prinzipiell
Prinzipal
Priſe
Prisma, Prismen
Pritſche (Britſche)
privat; privatim
Privileg, Privilegien
Probe; probieren

Problem; problematiſch
Produkt, produzieren
(=cieren); Produzent
Profeſſor [(=cent)
Profil
Profit
Profos (Profoß)
Programm
Projekt
Prokurator
Prokuriſt
Prolog
Promenade
prompt
Propädeutik; propä-
deutiſch
Prophet; prophezeien
prophylaktiſch
Proportion
Propſt; Pröpſte
Proſa; proſaiſch
Proſelyt
proſkribieren; Pro-
ſkription
Proſodie; proſodiſch
Proſpekt
protegieren; Protektor
Proteſt; Proteſtant
Protokoll
Proviant
Provinz; provinziell
Proviſion
Prozent
Prozeß
Prozeſſion
prüde; Prüderie
prüfen; Prüfung
Prügel; prügeln
Prunk; Prunkſucht
Pſalm, Pſalmen
pſeudonym
Pſychologie
Publikum; publizieren
(=cieren)
Pudding
Puder
puffen

Puls, Pulſe; Puls-
Pult das [ſchlag
Pulver; pulveriſieren
Pumpernickel
Punkt; pünktlich
Punſch
Pupille
Puppe, Püppchen
Püree
purzeln (burzeln)
Pute, Puter; Puthahn
Putz
Pyramide

Q.

Quackſalber; Quackelei
Quader, Quadern;
Quaderſtein
Quadrat; Quadrant
Quadrille
quaken
Quäker
Qual; quälen
qualifizieren (=cieren);
Qualität
Qualm; qualmen
Quantität
Quarantäne (Quaran-
taine)
Quark
Quartal; Quartett;
Quartier
Quarz
Quaſte
Quäſtor; die Quäſtur
Quatember
Quecke
Queckſilber
Quehle u. Zwehle
[Handtuch]
Quelle
Quendel der
quer; querfeldein
querulieren
quetſchen; du quetſch[e]ſt
Queue das [Billardſtock]

Queue die [Nachtrab]
quieken; quietschen; du quietsch[e]st
Quintett
Quintessenz
Quirl
quitt; Quittung
Quitte
Quodlibet
Quote
Quotient

R.

Rabatt der
Rabatte die
Rabbiner
Rabulist
rächen; rachsüchtig
Rad; rädern
radebrechen
Rädelsführer
radieren; Rasur
Radieschen
radikal
Radius, Radien
Raffinement; raffiniert
Ragout
Rahe [Segelstange]
Rahm
Rahmen; einrahmen
Rain [Ackergrenze]
Rakete
Randglosse
Rang; rangieren
Ranke, Ranken
Ränke schmieden; Ränkeschmied
Ranzen, Ränzel
rapid
Rapier
Rappe
Rapport
Rasen der
rasen
rasieren
räsonieren
Rasse; Menschenrasse
rasten; Rasttag
Rat; Rathaus; Stadtrat; zu Rate ziehen, um Rat fragen
Rate die; ratenweise
raten; rätst, rät, riet; rätlich, ratsam; Rätsel
Ration; rationell
Ratte
Raub; Räuber
Rauchwaren, Rauchwerk [Pelzwerk]
Räude; räudig
Raufbold
rauh; Rauheit
raunen; zuraunen
Raupe, Räupchen
räuspern
Raute
Rayon
Reagens das; Reagenzien (Reagentien)
reagieren; Reaktion
real; Realität
Reaumur
Rebe; Rebhuhn
Rebell; Rebellion
Rebus der u. das
Rechen der
Recherche; recherchieren
rechnen; Rechenbuch, Rechenstunde
Recht; mit Recht, ohne Recht, im Recht[e] sein; Recht finden, sprechen; ein Recht haben; von Rechts wegen; zu Recht bestehen; es ist Rechtens
recht sein, haben, tun; zurechtmachen (zurecht machen), zurechtstellen (zurecht stellen)
rechts; von, nach rechts
rechtwinkl[e]lig
Recke
Redakteur; Redaktion
reden; Redner, Rederei; redselig; Rede steh[e]n
reduzieren (-cieren)
Reede, Reeder, Reederei (Rhede, Rheder, Rhederei)
reell
Referendar
Referent; referieren; Referat
reflektieren; Reflexion
Reformation
Refrain
Regal [Bücherbrett]
Regie; Regisseur
regieren; Regierung
Regiment
Register; Registrator
Reglement
regnerisch, regnicht
Regreß; regreßpflichtig
regulär
Reh; Rehbock
rehabilitieren
reich; reich u. arm
Reigen u. Reihen
Reihe; reihen
Reiher
rein; im reinen sein; ins reine bringen, kommen, schreiben
Reineke
Reinhard
Reis der; Reisbrei
Reis das; Pfropfreis
reisen
Reißbrett; Reißzeug
reißen; riß, gerissen
Reisig das
Reisigen die; Reislauf
Reiz; reizen, gereizt
rekeln
reklamieren

rekognoszieren (-cieren)
(rekognoszieren)
rekommandieren
Rekonvaleszent (Rekon-
Rekrut [valeszent)
Rektor, Rektoren
Rekurs; rekurrieren
Relais
relativ
relegieren; Relegation
Relief
Religion; religiös
Reliquie
Reminiszenz (Reminis-
Remise [cenz)
Renette (Reinette)
[Apfelart]
Renke [Fischart]
rennen; rannte
Renntier das
Renommee
Rentier, Rentner
Reparatur
Repartition
Repertoire das
Repetition
Replik; replizieren
Reporter [(-cieren)
Repressalien
Reps (Raps)
Reptil, Reptilien
Republik
Requiem das
Requisiten
Reserve
Residenz
Reskript
Resonanz
Respekt
Respiration
Ressort
Ressource
Restaurant
Resultat
Retusche (Retouche),
retuschieren (retou-
Rettich [chieren)
Reue; reumütig
Reuse; Fischreuse
reüssieren
reuten
Revanche; sich revan-
Reveille [chieren
Revenue
Reverenz
Revers
Revier
Revision; Revisor
Revolution
Revolver
Revue
Rezensent (Recensent)
Rezept
Rezitativ (Recitativ)
Rhabarber
Rhapsode; Rhapsodie
Rhetorik; rhetorisch
Rheumatismus, -men
Rhinozeros (-ceros)
Rhombus
Rhythmus; rhythmisch
Ricke [Rehgeiß]
Ried; Riedgras
Riege; Turnriege
Riegel
Riemen
Ries das [Papier]
Riese, Riesin; riesig
Riesling [Rebenart]
Riester der [Flicken]
rigolen [den Boden lok-
kern]; Rigolpflug
rigoros u. rigorös
rings; ringsum
Rinnsal
Rippe
Risiko; riskieren
Riß, Risse
Rispe
Ritt; rittlings
Ritus; rituell
Ritz der; Ritze die
Rival
Roastbeef [Rostbraten
Robbe [Seehund]
Robe [Staatskleid]
röcheln
Rocken; Spinnrocken
Rogen; Fischrogen
Roggen; Roggenmehl
roh; Roheit
Rohr, Rohre; Röhricht
Röhre, Röhren
Romanze; romantisch
Rose, Röschen, Röslein
Rosine
Rosmarin
Roß, Rosse; Rößlein;
Roßhaar
Rost; rosten; verrostet
Rost; rösten; Bratrost
rot; Röte; röten; die
Röteln; rötlich
Rotte; zusammenrotten
Rotunde
Rouleau, Rouleaus
(Rouleaux)
Route; Marschroute
Routine
Royalist
Rubin
Rubrik
ruchbar (ruchtbar)
Rückgrat; Rückhalt;
Rückkauf; Rückkehr,
Rückkunft; rücklings;
in, mit Rücksicht auf
Rüde der [Hund]
Rudel
Rudolf
Rüge; rügen
Ruhe; ruhen; ruhig
Ruhm; rühmen
Ruhr [Krankheit]
rühren; rührig
Ruine
Rum [Getränk]
Rumpf; rümpfen
Rundell
rundherum
Rune; Runenschrift

Runzel; runz[e]lig
Rüpel
Ruß; rußig
Russe
Rüssel
Rüste; zur Rüste geh[e]n
Rüster die [Baum]
Rute; Angelrute
rütteln

S.

Saal, Säle
Saat; säen
Sabbat (Sabbath)
Säbel
sacht [sanft]
Sack; Säckel
Saffian
Safran
Sage
Säge; sägen
Sahne [Rahm]
Saibling (Salbling)
Saison
Saite; Darmsaite
Sakrament
Sakristei
Salär das
Salat
Salbader; salbadern
Salbe; salben
Salbei (Salvei)
Saline
Salmiak; Salpeter
salutieren
Salon der
Salve; Ehrensalve
Salz
Same
sammeln; Sammlung
Sam[me]t
Samstag; Samstags
samt; sämtlich
Sandale
sanft; Sänfte
sanguinisch

Sankt; St. Paulus
Saphir
Sardelle; Sardine
Sarg; Sarkophag
Sarkasmus; sarkastisch
Satan; satanisch
Satire die; satirisch
Satisfaktion
satt; sättigen; sattsam
Satyr der, Satyrn
Satz, Sätze
Sauce
Sauerampfer
Säugetier; Säugling
Säule
säumen; saumselig
Säure [Braus
sausen; in Saus und
schaben; schäbig
Schabernack
Schablone
Schabracke
Schach; schachmatt
Schächer
schade, jammerschade
sein; schade daß
Schädel
Schaden; Schaden nehmen, tun; zu Schaden kommen; schädlich
Schaf; Schaffell
Schaff das [Gefäß]; Schäffler
Schaffner
Schafott
Schaft; schäften
Schakal
Schäker; schäkern
schal
Schal (Shawl)
Schale; schälen
Schalk; schalkhaft
Schall; schallen; schallt
Schalmei
Schalotte [Zwiebelart]
schalten; ein-, ausschal-
Schalter [ten

Schaluppe
Scham; schamhaft
Schande; schändlich; zu Schanden u. zuschanden (zu schanden) machen u. s. w.
Schank; Schankwirt
Schanze
Schar; scharen; Heerscharen; scharenweise
Scharade (Charade)
Scharbock [Skorbut]
Schären die [Klippen]
scharf; Schärfe; schärfen
Scharlach
Scharlatan (Charlatan)
Scharmützel
Scharnier
Schärpe
Scharpie (Charpie)
scharren
Scharte
Scharteke
Scharwache; Scharwerk
schattig; schattieren
Schatulle
Schatz; schätzen
Schau; zur Schau stellen
Schaum; schäumen
Scheck der [Zahlschein]
Schecke die; scheckig
scheel; scheelsüchtig
Scheffel der
Scheide; scheiden; Halbscheid
Scheit; Grab-, Holzscheit
Scheitel; scheiteln
scheitern
Schellack
Schellfisch
Schelm
schelten; schiltst; schalt
Schema; schematisch
Schemel
Schenk; Schenke
schenken; Geschenk

Scherbe
Schere; scheren, schor
Scherflein
Scherge der
Scherz; scherzhaft
Scheu; scheu; scheuen
scheuchen
Scheuer u. Scheune
scheuern
Scheusal
scheußlich
Schiebkarre[n] [vgl. Karre]; Schieblade
Schiedsrichter
Schiefer
schielen; schielt
Schiene; Schienbein
schier
Schierling
schießen; schoß
Schiffahrt (Schifffahrt)
Schikane (Chicane)
Schild der [Schutzwaffe]
Schild das
schildern
Schildkröte; Schildpatt
Schilling
Schimäre (Chimäre)
Schimmer
schinden; schund
Schirrmeister
Schirting
Schisma
schlachten; Schlächter
Schlacke; Schlackwurst
Schlaf; schläfrig
Schläfe die
schlaff; erschlafft
schlagen; Schlägerei; Schlagwort
Schlamm; schlämmen
Schlange; schlängeln
Schlaraffe; Schlaraffenland
schlecht; schlechterdings; Schlechtigkeit
Schlegel der
Schlehe; Schlehdorn
Schlei[e] [Fisch]
schleißen; Schleißerin
schlemmen; Schlemmerei
schlendern
schleudern
schleunig
Schleuse
Schlick der
schliefen; schloff
schließlich
Schlittschuh
Schloß, Schlösser
Schloße, Schloßen
Schlot; Schlotfeger
schlott[e]rig
schluchzen
Schlund
schlüpfrig; Schlupfwinkel
schlürfen
Schluß; schlüssig
Schlüssel
Schmach; schmähen; schmählich
schmal; schmälen [lästern]; schmälern
Schmaltier
Schmalz
schmarotzen
Schmarre die
Schmarren der
Schmaus; schmausen
Schmeißfliege
Schmelz; schmelzen; schmelzt, geschmelzt; schmilzt, geschmolzen
Schmer; Schmerbauch
Schmied
schmiegen; schmiegsam
schmieren
Schmirgel; schmirgeln (schmergeln)
Schmöker
schmoren
schmuggeln
schmunzeln
Schmutz; schmutzig
Schnack; schnacken; Schnickschnack
Schnake [Mücke]
schnalzen
Schnaps
schnarchen
Schnauze
Schnee; schneien
Schneise [Durchhau im Walde]
Schnelläufer (Schnellläufer)
schneuzen
Schnippchen; schnippisch
Schnitzel; Schnitzer
schnöde
Schnörkel
schnüffeln; schnuppern
schnullen
Schnur; schnüren
Schnurrbart
Schnurre; schnurrig
schnurstracks
Schöffe
Schokolade (Chocolade)
schonen; Schonung
Schoner [Schiff]
Schöpfer; Geschöpf
Schöps
Schoß, des Schoßes, Schöße; Schoßkind
Schoß, des Schosses; Schößling
Schote, Schötchen
Schotter
schraffieren
schräg
Schramme
Schrank; Schranke; ein-, beschränken
schreien; schrie, geschrien (-ieen)
schroff
schröpfen
Schrot, Schrote; schroten; Schröter
Schrubber

Schubkarre[n] [vgl. Karre]; Schublade
schüchtern
Schuft
Schuh; Schuhmacher
Schuld; zu Schulden u. zuschulden (zu schulden) kommen lassen
schuld sein, haben, geben
Schultheiß; Dorfschulze
Schuppe
Schuppen
Schur; Schafschur
schüren; Schüreisen
schürfen
schurigeln
Schurz; Schürze
Schüssel
Schuster
Schwad, Schwaden
Schwadron
Schwager; Schwäher
Schwaige [Viehgehöft]
schwanen; es schwant mir
Schwang; im Schwang[e] sein
Schwank; Schwänke
Schwäre die; schwären; schwor
Schwarte
Schwarzplättchen
Schwefel
schweißen; zusammenschweißen
Schweißhund
schwelen; Teerschwelerei
Schwemme; schwemmen
Schwengel
schwenken
schwer; schwerfällig, schwermütig
Schwert
Schwibbogen
Schwiegereltern, -sohn
Schwiele; schwielig
schwierig

Schwimmeister (Schwimmmeister)
schwind[e]lig
schwitzen
schwören; schwur und schwor
schwül; Schwüle
Schwulst; schwülstig
Schwur, Schwüre
sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig
See der, Seen; Landsee
See die [Meer]
Seele; seelisch
Segel
Segen; segnen
Segment
sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!
Sehne; sehnig
sehnen; sehnsüchtig
seicht
Seide
Seidel das
seihen
Seil; Seiler
Seim; seimig
sein; jedem das Seine
sein; ihr seid, seiet, sie seien
seit; seitdem, seither
Seite; aller-, meinerseits; seitens; beiseite; väterlicherseits
Sekretär
Sekt [Wein]
Sekte; Sektierer
Sektion; Sektor
Sekunde
sekundieren; Sekundant
selbander; selbständig
selig; Seligkeit
Sellerie
Semester
Semikolon
Semmel die
Senator

senden; sandte, gesandt
Senf
sengen; versengt
senken; versenkt; Senkblei
Senne; Senner; Sennhütte
Sentenz, Sentenzen
sentimental
September
Serail
Seraph
Sergeant
Serpentine
Service das [Geschirr]
Serviette
servil
Servis der [Quartiergeld]
Sessel; Session
seßhaft
Seuche; verseuchen
seufzen; Seufzer
Sextant; Sextett
Sibylle
Sicht; in Sicht kommen
sickern
Sieb; sieben
sieben; sieb[en]ter; ein Sieb[en]tel, sieb[en]zehn, sieb[en]zig
siechen; Siechtum
sieden; gesotten
Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
Siegel; Siegellack
Siel [Abzugskanal]
Siesta
Signal; Signalement
Silbe
Silhouette
Sims; Gesims
Sinfonie u. Symphonie
singen; singt, sang
Singrün [Immergrün]
Singular (Singularis)
sinken; sinkt, sank

sinnig; sinnlich
sintemal
Sintflut u. Sündflut
Sippe; Sippschaft
Sirene
Sirup
Sittich [Papagei]
sittig; sittlich; sittsam
Situation
sitzen; du saßest, gesessen
Skala
Skandal
skandieren
Skelett
skeptisch
Skizze
Sklave; Sklaverei
Skorbut
Skorpion
Skrofel; skrofulös
Skrupel; skrupulös
Skulptur
Slave (Slawe)
Smaragd
Socke; Sockel
Sodbrennen
Sofa das
Sohle; Fuß-, Talsohle
Soiree
Sold; Söldner; Soldat
Sole (Salzwasser)
solenn
solid
Söller
Sonate
Sonde; sondieren
Sonnabends
Sonett
Sonntag; Sonntags
Sophie; Sophist
Sopran
Sortiment
Souffleur
Souper [Abendessen]
Souterrain [Kellergeschoß]
Souverän; Souveränität
sozial (social)
Sozietät (Societät)
Spagat
spähen; Späher
Spalier
Span, Späne
spänen; Spanferkel
Spanne; spannen; Einspänner, zweispännig
sparen; spärlich; Sparbüchse
Spargel
Sparren; Sparr[en]werk
Spaß; spaßen (spassen); du spaßest (spassest) u. spaßt
Spat; Feldspat
spät, spätestens
Spaten
Spatz, Spätzlein
spazieren
Speck; spicken
Spediteur
Speer
speien; spie, gespien
Spektakel [(-ieen)
Spektrum; spektral
spekulieren
Spelunke
Spende; spenden
Spengler [Klempner]
Spenzer
Sperber; Sperling
Sperre; sperren
Spesen die
Spezerei
speziell (speciell)
spezifisch (specifisch)
Sphäre
Sphinx
spicken
Spiegel
Spiel; spielen
Spiere die [Segelstange]
Spieß; Spießruten
Spinat
Spind das [Schrank]
Spindel; spinnen; spinnt
Spint [Getreidemaß; auch = Splint]
Spion; Spionage
Spirale; spiralförmig
Spiritus; Sprit
Spital; Spittel
spitzfindig; Spitzname
spleißen; spliß
splendid
Splint der [weiches Holz unter der Rinde]
Splitter
sporadisch
Sporn, Sporen; spornstreichs
Sporteln
spreizen; gespreizt
Sprengel
Sprenkel; gesprenkelt
Sprichwort
sprießen; sproß
Spritze; spritzen
spröde; Sprödigkeit
Sproß; Sprößling; Sprosse
sprühen; Sprühregen
spucken [speien]
Spuk [Gespenst]; spuken
Spule; Spulwurm
spülen; Spülicht
Spund; spünden u. spunden
Spur; spüren
sputen
Staat, Staaten; staatlich; Staatsrat; Hofstaat; Staat machen
stachlig, stachlicht
Stadel
Stadt, Städte; städtisch; Stadtteil, Stadttor
Stafette
Staffage
Staffelei

Stahl; stählern
Staken [Stange]; Staket
Stamm; stämmig
Stand; Ständer; Ständchen
Standarte
standhalten, er hält stand; zustande (zu stande) kommen, imstande (im stande), außerstande (außer stande) sein, instand (in stand) setzen
Stanniol
Stapel
Star [Vogel u. Augenkrankheit]
Stär [Widder]
stark; Stärke
Station
stätisch [widerspenstig]
Statistik
Statt, Stätte; Statthalter; an Kindes Statt; statt, anstatt; stattlich
stattfinden, es findet statt; stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zustatten (zu statten) kommen, vonstatten (von statten) geh[e]n
Statue, Statuen
Statur
Statuten
Staub; Staubbesen [zum Abstäuben]
stäupen; Staupbesen
Stearin
stecken; stak
Steg; Stegreif [Steigbügel]
steh[e]n; steht
stehlen; stiehlt, stahl
Stein; steinig, steinicht; Steinmetz
Stellage
Stelze; Stelzfuß
stemmen; Stemmeisen
Stempel
Stengel
Stenographie
Stephan
steppen
Ster [Holzmaß]
Stereometrie; Stereoskop; stereotyp
Sterke [Kuh]
Sternschnuppe
Sterz; Pflugsterz
stetig (stätig)
stets
Steven der
Stich; im Stich[e] lassen
stieben; stob
Stiefel; Stiefelette
Stiefeltern, -kinder
Stiege
Stieglitz
Stiel [Griff u. Stengel]
Stier
stier; stieren
stigmatisieren
Stil; Brief-, Baustil; Stilett [stilistisch
still; im stillen, in der Stille; stillschweigend
Stilleben (Stillleben)
Stipendium
stöbern; Gestöber
stöhnen; Gestöhne
Stolle die; Butterstolle
Stollen der [Schacht]
stolpern; stolp[e]rig
stolz; stolzieren
Stoppel
Stöpsel
Stör [Fisch]
stören; Störenfried
störrig, störrisch
stoßen; stieß; stößig
stottern
stracks
Strafe; straffällig
straff
Strahl; strahlen
strählen [kämmen]
Strähne
Strang, Stränge; an-, absträngen
Strapaze
Straße
Stratege
sträuben
Strauß, Sträuße
Strauß, Strauße [Vogel]
Streik; streiken
streitig u. strittig
streng; Strenge; sich anstrengen
Streu; streuen
Striegel; striegeln
Strieme; striemig
Strippe
strittig und streitig
Stroh; Strohhut
Strom; stromab, stromauf; stromweise
Stromer
Strophe
strotzen
Struktur
Strumpf, Strümpfe
struppig
Strychnin
Stüber; Nasenstüber
Stuck der
Student; studieren
Stuhl
Stulpe; stülpen
Stümper; stümpern
Stunde; stundenlang
Sturm läuten
Sturz; stürzen
Stute; Gestüt[e]
Stütze; stützen
Styx
subaltern

Subjekt [skription
subskribieren; Sub-
Substantiv; Substanz
Substitut
subtrahieren; Subtra-
hend, Subtraktion
Sud; Absud
Süd; südwärts
sudeln; Sudelei
Sühne; sühnen
Suite
Sukkurs (Succurs)
Sulze (Sülze)
Sündflut u. Sintflut
summen
Superintendent
Superlativ
Suppe, Süppchen
suspendieren (suspen-
dieren); Suspension
(Suspension)
süß; am süßesten; süß-
Suzerän [lich
Symbol
Symmetrie
Sympathie [fonie
Symphonie u. Sin-
Symptom; symptoma-
Synagoge [tisch
Syndikus
Synode
synonym
Syntax; syntaktisch
System; systematisch
Szene (Scene)
Szepter (Scepter) und
[Zepter

T.

Tabak
Tabelle
Tabernakel
Taberne
Tableau, Tableaus (Ta-
Tablett [bleaux)
Tadel; tadellos
Taf[fe]t
Tag; eines Tages; zu-
tage (zu Tage) för-
dern, treten; tags
(Tags) darauf, zu-
vor; tagsüber; tage-
lang, tagtäglich;
Taille [Tagelöhner
takeln; Takelwerk
Takt; taktlos
Taktik; taktisch
Tal; Talfahrt; tal-
Talar [wärts
Talent
Taler
Talg
Talisman
Talk [Mineral]
Talmud
Tambour
Tand; tändeln
Tang; Seetang
Tantieme
Tapete; Tapezier[er]
tappen; tappig; täppisch
Tarantel
Tarif
Tarnkappe
Tarok
Tartsche
Tasse
Tat; Täter, tätig, tätlich;
tätowieren [betätigen
tätscheln [wetter
Tau der; tauen; Tau-
Tau das; Schiffstau
taub; taubstumm
tauchen; Taucher
taufen; Täufling
taugen; Taugenichts
tauschen; du tausch[e]st
täuschen; du täusch[e]st;
Täuschung
tausend; zweitausend;
viele Tausende; ein
Tausendstel
Tausend der; ei der
Tausend!
Tautologie
Taxe
Technik; technisch
Tedeum das
Tee (Thee)
Teer
Teich [Gewässer]
Teig; Brotteig
Teil; zum Teil; zuteil
(zu teil) werden;
teilnehmen, er nimmt
teil; Teilnahme; teil-
haben, er hat teil;
Teilhaber
teils; eines-, meines-,
andern-, größtenteils
Telegraph, Telegramm,
Telephon, Teleskop
Tellurium
Temperatur
Tempo
Tendenz; tendenziös
Tender
Tenne
Tenor
Teppich
Termin
Terpentin
Terrain
Terrasse
Terrine
Territorium
terrorisieren
Terzerol
Terzett
teuer; Teu[e]rung
teufen [einen Schacht]
Text
Theater; theatralisch
Thema, Themata und
Themen
Theobald (Teobald);
Theoderich (Teoderich)
Theodor; Theologie
Theorie; theoretisch
Therese

Therme
Thermometer das (der)
These
Thomas
Thron
Thunfisch
Thüringen
Thymian
Tiara
Tiegel
Tier; tierisch
Tiger
Tinktur
Tinte
Tirailleur
Tirol
Titel; titulieren
Toast; toasten
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -krank, -müde; tödlich
Toilette
tolerant; Toleranz
Tolpatsch, Tölpel
Tombak
Ton, Töne; tönen, betonen; eintönig; hochtonig u. hochtönig
Ton; tönern; Töpferton
Tonsur
Topographie
Tor der; Torheit, töricht; betören
Tor das; Stadttor
Torf; Torfstich
Tornister
Torte
Tortur
tosen
tot; töten; totschlagen (tot schlagen); Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer
total
Tour; Tourist

Trab; traben
Trabant
Tracht; trächtig
Tradition; traditionell
träge; Trägheit
tragisch; Tragödie
Train; Trainsoldat
traktieren; Traktat
Tramway; Trambahn
Tran; tranicht, tranig
tranchieren (transchieren)
Träne
Trank; tränken; Tränke die
transitiv
Transparent (Transparent)
transpirieren
transportieren (transportieren); Transporteur (Transporteur)
transzendent (transcendent)
Trapez
trappeln
trassieren
Traufe; träufeln
Treber die
treffen; triffst, traf
treideln [ein Schiff stromauf ziehen]; Treidelsteig
Trense [Pferdezaum]
Treppe, treppauf, treppab
Trespe
Tresse
Trester
treten; trittst, tritt, trat
treu; getreu
Triangel
Tribüne
Tribut
Trichter
triefen; troff; triefäugig
Trift die
triftig
Trigonometrie
Trikot, Trikots (Tricot, Tricots)

Triller
trippeln
Triumph
trivial; Trivialität
Trobdel
Tröbel; tröbeln
Trog, Tröge
Trommel; Trommler
Trompete
Tropen die; tropisch
Tropf
tropfen; tröpfeln
Trophäe
Troß; Troßknecht
Trottoir [Bürgersteig]
Trotz; Trotz bieten; aus, zum Trotz
trotz; trotzdem
Troubadour
trüb; Trübsal, trübselig
Trubel
Truchseß
Trüffel
Trug; trügen
Truhe
Trümmer
Trumpf, Trümpfe
Trunkenbold
Trupp der; Truppe die
Tschako
Tuberkel; tuberkulös
tüchtig
Tücke; tückisch
Tuff; Tuffstein
tüfteln
Tugend; tugendhaft
Tüll der [Gewebe]
Tülle die
Tümpel
Tumult
tun, tust, tut; tu[n]lich
Tünche; tünchen
Tunnel
tupfen; tüpfeln
Tür[e]
Turban
Turm; Türmer

turnen; Turnwart
Turnier
Tusche; tuschen; du tusch[e]st
Tüte
Tüttel, Tüttelchen
Type; typisch; Typus
Typhus; typhös
Tyrann; tyrannisch

U.

Überdruß; überdrüssig
Überfluß; überflüssig
überhandnehmen, es nimmt überhand
überhaupt
Überschuß; überschüssig
überschwenglich
übertölpeln
überzwerch [überquer]
üblich
übrigens; im übrigen
Uhr, Uhren
Uhu
Ukas
Ulan
Ulrich
umzingeln
unablässig
Unbedeutenheit u. Unbedeutendheit
Unbill, die Unbilden; unbillig
unentgeltlich [ohne Entgelt]
Unflat; unflätig
ungebärdig
ungefähr; von ungefähr
Ungeheuer das
ungeniert
ungereimt
ungescheut [ohne Scheu]
ungeschlacht
ungestalt[et]
ungestüm
Ungetüm
Ungeziefer
unglimpflich
Ungunst [vgl. Gunst]
ungut; nichts für ungut
Uniform
Universität
Universum
unklar; im unklaren sein
unleugbar
unparteiisch
unpaß; unpäßlich
Unrat
unrätlich; unratsam
Unrecht; mit, zu Unrecht; im Unrecht sein, ein Unrecht begehen; unrecht sein, haben, tun
unredlich
unsäglich
Unschlitt
unschlüssig
unselig
unsereins
unstät (unstet)
untad[e]lig
unterdes, unterdessen
unterschlächtig
Unterschleif
untertan; der Untertan
unterwegs
unverbrüchlich
unverdientermaßen
unverhohlen
unversehens
unversehrt
unverzüglich
unwert
unwiderstehlich
unwiederbringlich
unwirsch
unwirtlich
unwissentlich
unzählig
üppig
Ur [Auerochs]
Urahn; uralt
urbar
Urfehde
Urkunde; Urlaub
Urteil; urteilen
Urwahl
Utensilien

V.

Vagabund
vakant; Vakanz
Valet
Valuta
Vampir
Vandalismus
Vanille
Variation
Vasall
Vase
Vaterunser
Vegetabilien; Vegetation
Vehikel
Veilchen
Vene
Ventil; Ventilation
Veranda
Verb, Verben u. Verbum, Verba
verballhornen
verblüffen; verblüfft
verbrämen
verdauen
verderben; Verderbnis
verdientermaßen
Verdikt
verdrießen; verdrossen; verdrießlich; Verdruß
verdutzt
verfemen
vergällen
vergeuden
Vergnügen; vergnügt
Verhältnis
Verhängnis
verharschen; du verharsch[e]st
Verhau
verheeren
verhehlen
verhunzen

verjähren
verkümmern
Verlaß; verlässig
verleitgeben
verleugnen
verleumden
verlieren; Verlust
Verlies (Verließ)
verlosen
vermählen
vermieten
vermittelst (vermittels)
vermöge
vermummen
vermuten
Vernunft; vernünftig
verpönen
verquicken
Verrat; verraten, ver-
rät, verriet; Verräter
verrenken
verrottet
verrucht
verrückt
Vers, Verse
Versand der
versanden; versandet
versäumen
verschiedenes; verschie-
dene s. v. a. einige
Verschleiß der
verschmähen
verschmitzt
verschränken
verschroben
verschwenden
versehren
versenden; versandt
verseuchen; verseucht
versiegen [vertrocknen]
versöhnen
Verständnis
verstümmeln
verteidigen
verteilen
vertikal
vervollkommnen
verwahren [lost
verwahrlosen; verwahr-
verwaisen; verwaist
verwandt; Verwandt-
schaft
verwegen
verwehren
verweisen; Verweis
verwesen; verweslich
verwirren; verworren
verwitwet
verwogen
verzeihen; verzeihlich
verzichten
Vesper
Vestibül
Veteran
Vetter
vexieren
Viadukt
vibrieren
vidimieren [beglaubi-
Vieh; Viehhof [gen]
viel; in vielem, um vie-
les; viele; vielerlei;
vielleicht
vier; mit, zu vieren;
vierter; ein Viertel,
vierzehn, vierzig;
vierteilen; vierschrö-
Vignette [tig
Vikar; Vikariat
Viktor
Viktualien
Villa
vindizieren (-cieren)
violett
Violine; Violoncell[o]
Viper
Virtuos
Visier
Visite
Vitriol
Vize- (Vice-), z. B.
Vizekönig
Vließ (Vlies) [Fell]
Vogel; Vogelbauer
Vogt; Vogtei; Vogt-
Vokabel [land
Vokal
Vokation
Vokativ
voll; eine Handvoll, ein
Mundvoll; vollauf;
Völlerei; völlig
vollenden; vollends
vollkommen
Volontär
voltigieren
Volumen; voluminös
voraus; im, zum vor-
aus
Vorderfuß, -grund, -rad
vorderhand
Vorfahr, Vorfahren
Vorhut
vorig
Vorkommnis
vorlieb u. fürlieb
Vormittag; des Vor-
mittags; vormittags
(Vormittags)
Vormund, Vormünder
vorn[e]; vornweg, von
vorn[e], von vorn-
Vornahme, die [herein
Vorname der
vornehm; vornehmlich
Vorrat; vorrätig
Vorsatz; vorsätzlich
Vorschuß; vorschuß-
weise
vorstehendes; im vor-
stehenden
Vorteil; vorteilhaft
Vortrab
Vorwand, Vorwände
vorweg; vorwegnehmen
Vorwitz u. Fürwitz
vorzüglich
Votivtafel
Votum
vulgär
Vulkan

W.

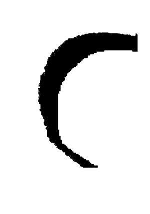
Wabe
Wache; wachen
Wacholder
Wachs das; wächsern
wachsen; du wächs[es]t,
er wächst, wuchs;
Wachstum
Wacht; Wachtmeister
wack[e]lig
Wade
Wage; wägen, wog
Wagen der
wagen; Wag[e]hals;
Waggon [Wagnis
Wahl; wählen; wähle-
risch
Wahn; wähnen; Wahn-
sinn, wahnschaffen
wahr; wahrhaft, wahr-
lich; wahrsagen;
Wahrspruch; be-
währen
wahren; bewahren
währen; während
wahrnehmen
Währung
Wahrzeichen
Waid der [Pflanze]
Waise; Waisenhaus
Wal; Walfisch, -roß,
-rat
Walhalla, -küre, -statt
Wall, Wälle
Wallach [Pferd]
wallen; Wallfahrt
Walnuß
walten; Sachwalter
Walter (Walther)
Walze; wälzen
Wams
Wanne
Wanst
Wappen; wappnen
Ware, Waren [turm
Warte; Wärter; Wart-
-wärtig; auswärtig,
gegenwärtig
-wärts; ander-, heim-,
Warze [vorwärts usw.
Wäsche
waschen; du wäsch[e]st
Wasen
Wasser; wässerig u.
wäßrig
waten; watscheln
Watt das [Untiefe]
Watte die
wechseln; Wechsler
Wedel; wedeln
Weg; gerades-, halb-,
unterwegs; allewege;
zuwege sein, bringen;
durchweg, frischweg
wegen; meinet-, unsert-
wegen; von Amts,
Rechts, Staats we-
Wegerich [gen
Wegweiser
Weh das; Kopfweh
weh[e] sein, tun
wehen; Schneewehe
Wehmut
Wehr die; wehren, wehr-
los; Wehrmann;
Landwehr
Wehr das; Mühlen-
wehr
Weibel; Feldwebel
Weichbild
Weichsel
Weide [Baum u. Futter-
weidlich [platz]
Weidmann; Weidwerk
Weihe die; weihen; ge-
weiht
Weih[e] der [Vogel]
Weiher
Weihnachten
Weihrauch
weiland [weilchen
Weile; mittlerweile; ein
Weise [Art u. Melodie]
-weise; ausnahmsweise,
möglicherweise, stoß-
weise
weise; weislich, wohl-
weislich, Weisheit;
weismachen, weis-
sagen, Weissager
Weisel
weisen; be-, erweisen
weiß; weißlich; weißen
weit; bei weitem, des
weiteren, im weiteren,
ohne, bis auf weite-
res; meilenweit
weitläuf[t]ig
Weizen
Welle; wellig
Wels der [Fisch]
welsch; Welschland
Wendeltreppe [wandt
wenden; wandte, ge-
wenig; ein wenig, zum
wenigsten; wenige
werden; wirst, wird,
wurde, geworden
Werder der [Insel]
Werft das u. Werft[e]
die [Schiffsbauplatz]
Werg [Flachs, Hanf]
Wergeld; Werwolf
Werk; Werkstatt, -stätte;
ans Werk, zu Werke
Wermut [geh[e]n
Wert; wert; wert-
schätzen
wes; weshalb, -wegen;
wessen
wesentlich; im wesent-
lichen
Wesir (Vezier)
Wespe
West; Westfalen
wetterleuchten
Wetturnen (Wetttur-
nen)
Whist
Wichse

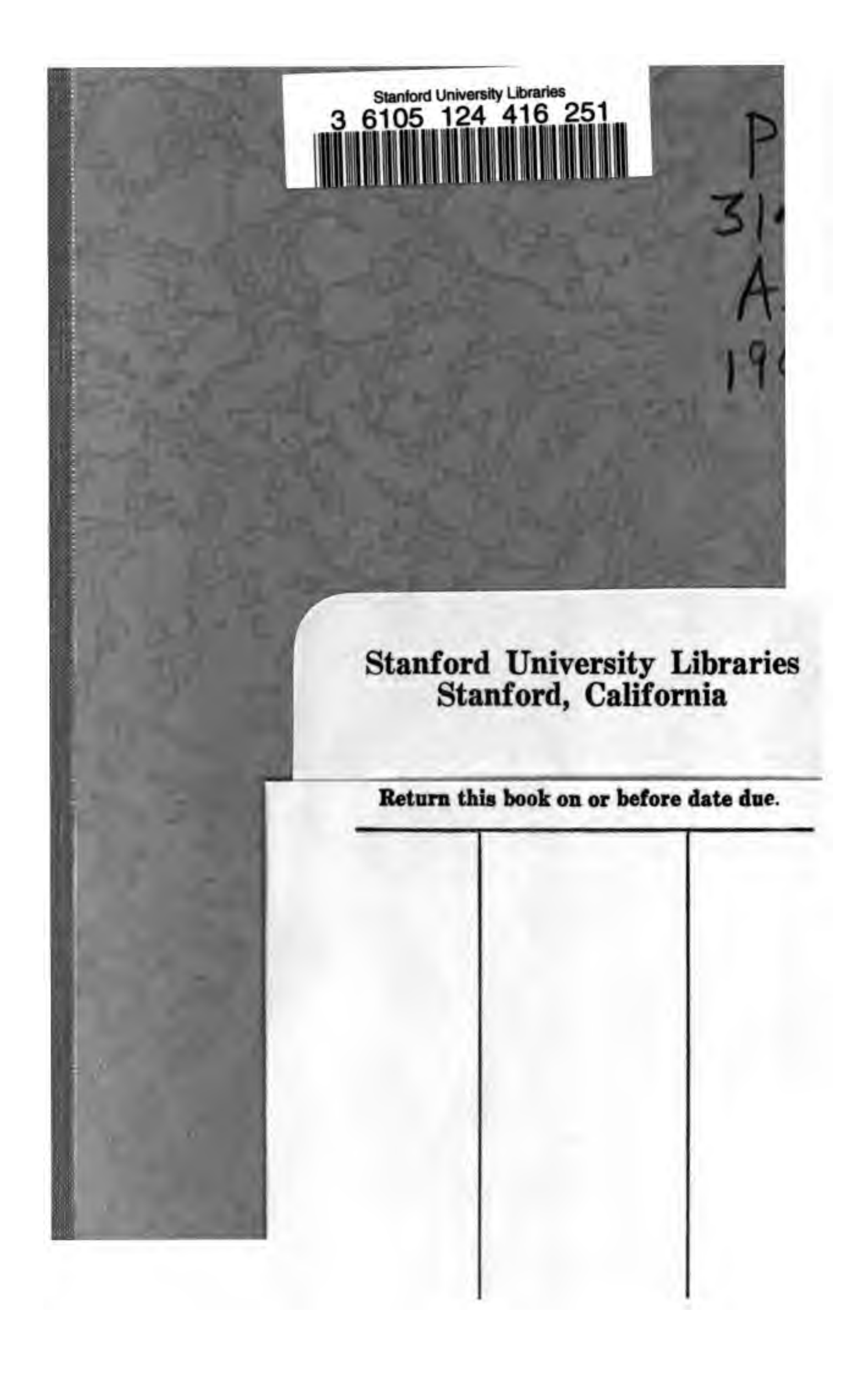
wichtig
Widder
wider [gegen]
widerfahren
Widerhaken
Widerhall
Widerlager
widerlegen
widerlich, widrig
widerraten
widerrechtlich
widerrufen
Widersacher
Widerschein
widersinnig
widerspenstig
Widerspiel
Widerspruch, -rede
widersteh[e]n
widerwärtig
widerwillig
widrigenfalls
widmen; Widmung
Wiedehopf
wieder [nochmals]
wiederbringen
wiedergeben
Wiedergeburt
wiederholen
wiederkäuen
wiederkehren
Wiederkunft
wiedersehen
Wiedertäufer
Wiedervergeltung
wiehern
Wiesel
Wildbret
Wilhelm, Wilhelmine
Willibald
Wille; willens sein
willen; um Gottes willen; um derent-, seinet-, unsertwillen
willfahren; willfährig
willig
willkommen
Willkür; willkürlich
Wimpel
Wimper
wink[e]lig
winseln
Winzer
winzig
Wipfel
wippen
wirken; wirklich
Wirrsal, Wirrwarr
Wirsing
Wirt; Wirtschaft; Wirtshaus
Wismut
Wispel
wissen; du weißt, wußtest; wissentlich; Wißbegier
wittern
Witterung
Wittum
Witwe, Witwer; Witfrau, -mann
Woche; wochenlang
Woge
wohl; das Wohl; wohl sein, tun; wohlgemut; Wohlfahrt, Wohltat; Wohlgeboren; gleichwohl, sowohl
wohnen, Wohnung
wölben; Gewölbe
Wolle; wollig
wollen; du willst
Wollust; wollüstig
Wonne; wonniglich
Wrack das; wrack werden
Wuchs
Wucht
wühlen; Gewühl
Wulst
Wunder; wundernehmen, es nimmt mich wunder
Würde; würdig
Würfel
würgen
Württemberg
Wurz; Würze; Wurzel
wüst; Wüste, Wüstenei; Wüstling
Wut; wüten, Wüterich

Z, vgl. auch C.

Zacke; zackig
zagen; zaghaft
zäh[e]; Zäheit, Zähigkeit
Zahl; zählen
zahm; zähmen
Zahn, Zähne; Zahnweh
Zähre
zappeln; zappelig
Zar
Zarge [Seiteneinfassung]
zart; zärtlich
zaudern
Zaum; zäumen; Zaumzeug
Zaun; einzäunen; Zaunkönig
zausen
Zebra
Zecke die
Zeder (Ceder)
Zehe, Zehen
zehn; zehnter, zehntens; ein Zehntel; den Zehnten geben
zehren; Zehrpfennig
Zeichen; zeichnen; Zeichenheft, -lehrer, -stunde
zeigen; Zeiger
zeihen; zieh, geziehen
Zeisig
Zeit; zur Zeit; eine Zeitlang; bei-, vor-, zuzeiten; derzeit, jederzeit, seinerzeit; zeitweise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeitläuf[t]e
Zelle
Zelot
Zelt

Zelter
Zement (Cement)
Zenith
Zensur (Censur)
Zentigramm, -meter, (Centigramm, -meter)
Zentner (Centner)
Zentrum (Centrum)
Zephir (Zephyr)
Zepter und Szepter (Scepter)
Zeremonie (Ceremonie)
zerren; Zerrbild
Zervelatwurst (Cervelatwurst)
zetern; Zetergeschrei
Zettel
Zeug; Zeughaus
Zeuge; Zeugnis
Zichorie (Cichorie)
Zickzack der
Zider (Cider)
Zieche die [Überzug]
Ziege; Zicklein
Ziegel
ziehen; zog
ziemen; ziemlich
Ziemer; Rehziemer
Zier; zieren; zierlich; Zierat, Zierate[n]; Zierde
Ziffer
Zigarre (Cigarre); Zigarette (Cigarette)
Zigeuner
Zikade (Cikade)
Zim[me]t
zimperlich
Zink
Zinn
Zinnober
Zins, Zinsen
Zipfel, zipf[e]lig
Zirkel
Zirkular (Circular); zirkulieren (circulieren)
Zirkumflex (Circumflex)
Zirkus (Circus)
zirpen
ziselieren (ciselieren)
Zisterne (Cisterne)
Zisterzienser (Cistercienser)
Zitadelle (Citadelle)
Zitat (Citat); zitieren (citieren)
Zither
Zitrone (Citrone)
zittern
Zivil (Civil)
Zober u. Zuber
Zofe
zögern
Zögling
Zölibat (Cölibat)
Zoll; Zöllner
Zone
Zoologie
Zorn; zürnen
Zottel; Zottelbär
Zuave
Zubehör
Zuber u. Zober
Zucht; züchtigen
zucken; zücken
Zug, Züge
Zügel; zügeln
zulässig
zumal
Zunahme die
Zuname der
zünden; Zunder
Zunft; zünftig
Zunge; züngeln
zurechtweisen; ich weise zurecht
zusehends
zutu[n]lich
Zuversicht
zuvörderst
Zuvorkommenheit
zuwider
zwanzig
Zweck; zwecks
Zwehle u. Quehle [Handtuch]
Zweifel; zweifelsohne
Zweig
zwerch [quer]; Zwerchfell, Zwerchsack
Zwerg; Zwergbaum, -volk
Zwetsch[g]e
Zwieback
Zwiebel
zwiefach; zwiefältig
Zwielicht
Zwiespalt
Zwietracht
Zwil[li]ch
Zwilling
zwingen; Zwinger
zwinke[r]n
Zwirn
Zwist; zwistig
zwitschern
Zwitter
zwölf; zwölfter, zwölftens; ein Zwölftel
Zyklus (Cyklus)
Zylinder (Cylinder)
Zyniker; zynisch (Cyniker; cynisch)
Zypresse (Cypresse)




Stanford University Libraries
3 6105 124 416 251
P
31
A
19

